

Carl von Ossietzky
Universität
Oldenburg

Zukunftstag

für Mädchen und
Jungen 2023



Girls' Day
Mädchen-Zukunftstag

Jungen-Zukunftstag
Boys' Day

BERUFSORIENTIERUNG

Zukunftstag für Mädchen und Jungen



Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Gleichstellungsstelle

Ammerländer Heerstr. 114–118
26129 Oldenburg
Tel +49 441 798-2632 (Sekretariat)
gleichstellung@uol.de
<http://uol.de/gleichstellungsstelle>

Herausgeber: Gleichstellungsstelle
Anne G. Kosfeld
Zentrale Gleichstellungsbeauftragte
der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Redaktion: Tanja Bruns/Projektmitarbeiterin
Layout: Renate Stobwasser/Druckzentrum

Foto: Titelbild: Marzanna Syncer-Fotolia
Stand: 2023

Inhalt

Begrüßung der Schülerinnen und Schüler

1. Der Zukunftstag für Mädchen und Jungen
an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Wie ist der Ablauf des Zukunftstages?
Was bietet die Universität zum Zukunftstag?
Welche Fächer beteiligen sich im Jahr 2023?
2. Studieren an der Carl von Ossietzky Universität
Oldenburg – Ein Überblick über die am Zukunftstag
2023 beteiligten Fächer
3. Berufsausbildung an der Carl von Ossietzky Universität
4. Was hält die Universität für Schülerinnen und Schüler noch bereit?
5. Beratung und Infos rund ums Studium
Fachschaften
Gleichstellungsbüro
Zentrale Studien- und Karriereberatung (ZSKB)
AStASchulportal für Schülerinnen und Schüler
Kontakte und Infos
Lageplan

Liebe Schülerinnen und Schüler,

Mädchen entdecken Chemie im Alltag, Jungen setzen sich mit Kleidung auseinander. Das sind nur zwei Angebote der Universität Oldenburg für den Zukunftstag für Mädchen und Jungen, der am Donnerstag, den **27. April 2023**, stattfindet.

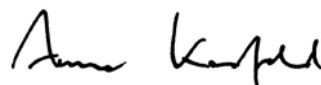
Der Zukunftstag möchte euch die Vielfalt beruflicher Möglichkeiten nahebringen und euch Anstöße zur Berufsorientierung geben. Die Universität unterstützt diese bundesweite Initiative durch ein vielfältiges Programm und gibt euch Gelegenheit, in den Arbeitsalltag einer mittelgroßen Universität hinein zu schnuppern und insbesondere solche Berufe kennenzulernen, die traditionell von Mädchen oder von Jungen selten oder gar nicht ausgewählt wurden oder immer noch werden.

In vielen naturwissenschaftlichen Studiengängen und technischen Ausbildungsberufen sind Frauen bis heute unterrepräsentiert. Deshalb haben die Mädchen am Zukunftstag die Möglichkeit, einen Einblick in das Berufsbild der Forscherin zu erhalten. Sie können deshalb zum Beispiel Schmuckstücke programmieren oder Navigationsmechanismen ausprobieren. Für Jungen gibt es unter anderem das Angebot, hin-

ter die Kulissen in der Bibliothek zu schauen oder die Wissenschaft hinter dem Sport zu entdecken.

Wir wünschen euch einen Tag voller Eindrücke und neuer Kontakte! Nutzt diese aktiv, um euren eigenen Weg zu eurem Wunschberuf zu finden. Und nehmt die vielfältigen Angebote der Universität gerne auch zukünftig in Anspruch. Die Beschäftigten, die Forschenden und nicht zuletzt das engagierte Team um den Präsidenten Prof. Dr. Ralph Bruder freuen sich auf euch!

Herzlich willkommen an der Universität Oldenburg!



Anne G. Kosfeld,
Zentrale Gleichstellungsbeauftragte

Liebe Eltern,

der „Zukunftstag für Mädchen und Jungen in Niedersachsen“ existiert seit dem Jahr 2005 und ist an das Konzept des bundesweiten Girls' Day/Boys' Day angelehnt. Er findet jährlich am vierten Donnerstag im März bzw. April statt. An diesem Informationstag können Schülerinnen und Schüler der 5. bis 10. Klassen teilnehmen. Der Bekanntheitsgrad der Veranstaltung steigert sich stetig. Für die Berufsorientierung Ihrer Kinder gilt er als wichtiger Baustein.

Mädchen und Jungen bekommen die Gelegenheit, an diesem Tag an jeweils „geschlechteruntypische“ Berufe, Studien und Ausbildungsrichtungen herangeführt zu werden, die sie sonst weniger in ihren Überlegungen zur Berufswahl, etwa aufgrund von fehlenden Rollenbildern, berücksichtigt hätten.

Bei den Mädchen sind es immer noch die technischen, naturwissenschaftlichen oder handwerklichen Berufe, zu denen sie besonders ermuntert werden müssen. Jungen erhalten einen Einblick in soziale und pädagogische Berufsbilder oder z. B. in den Alltag in der Bibliothek oder der Verwaltung – Bereiche, in die sich junge Männer bis heute seltener beruflich bewegen.

Für die Mädchen und Jungen werden getrennte Angebote durchgeführt. Die Kinder sind dann eher daran interessiert, Erfahrungen in für sie wenig zugänglichen Berufsfeldern zu sammeln. Die Kinder sollen an diesem Tag die Chance nutzen können, sich auszuprobieren. Die Betreuenden berichten, dass die Schülerinnen und Schüler für die neuen Inhalte auf diese Weise besonders offen sind und sich trauen, viele Fragen zu stellen. Ermutigen Sie daher Ihre Kinder, den Leitungen der Werkstätten und Labore Fragen zu stellen und sich aktiv bei den interessanten Mitmachaktionen, Experimenten, Gesprächen und Erkundungstouren einzubringen!

Wie bundesweite Studien belegen, erzeugt und unterstützt der Girls' Day (in Niedersachsen: Zukunftstag) positive Trends wie die steigenden Anteile von Studentinnen in den Naturwissenschaften und der Informatik oder die wachsende Zahl weiblicher Auszubildender in technischen Berufen und leistet somit einen nachhaltigen Beitrag zur Vorbeugung des Fachkräftemangels.

Die Universität Oldenburg ist eine junge Hochschule, die seit ihrer Gründung 1973 dazu beiträgt, der Nordwestregion wirtschaftliche und kulturelle Impulse zu geben und daher besonderes Augenmerk auf die Förderung des Nachwuchses legt, was nicht zuletzt das innovative Lehr- und Forschungskonzept der in Kooperation mit der Universität Groningen 2012 begründeten European Medical School (EMS) ausweist. Die Stärkung der Wissenschaftsregion ist auch erklärtes Ziel der engen Kooperation mit der Universität Bremen. Wissenschaftliche Spitzenleistungen und herausragende Lehre – beides macht die besondere Attraktivität dieser mittelgroßen Universität aus, die korrespondierend zu den Erfolgen der jüngsten Vergangenheit gezielt anspruchsvolle Maßnahmen in der Nachwuchsförderung ergreift.



Anne G. Kosfeld,
Zentrale Gleichstellungsbeauftragte



1. Der Zukunftstag für Mädchen und Jungen an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Der Zukunftstag für Mädchen und Jungen findet in diesem Jahr am Donnerstag, den 27. April 2023, statt.

Auch in diesem Jahr möchte die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen fünf bis zehn der allgemeinbildenden Schulen einen Einblick in ihre vielfältigen Berufsfelder geben.

Warum werden am heutigen Tag aber Mädchen vor allem „männertypische“ Berufe kennenlernen und Jungen „frauentypische“ Berufe?

Weil Mädchen – obwohl sie im Schnitt die besseren Schulabschlüsse und Noten haben – sich bei ihrer Ausbildungs- und Studienwahl noch immer überproportional häufig für typisch weibliche Berufsfelder oder Studienfächer mit oft geringeren Aufstiegs- und Verdienstmöglichkeiten entscheiden.

Und weil Jungen bei ihrer Berufswahl die sozialpflegerischen Berufe stark vernachlässigen. In Grundschulen wie auch in Kinderbetreuungs- und Pflegeeinrichtungen sind männliche Fachkräfte bis heute unterrepräsentiert. Den Betrieben dagegen fehlt gerade in technischen Berufen zunehmend qualifizierter Nachwuchs, der durch die interessierten Jungen nicht abgedeckt werden kann.

Am Zukunftstag erhalten Mädchen die Chance, frühzeitig selbst aktiv zu werden und durch die vorgestellten Themen, aber auch durch die Kontakte Berührungspunkte abzubauen.

Schließlich sollte die Berufswahl allein nach individuellen Fähigkeiten und Neigungen erfolgen! Dies möchte die Carl von Ossietzky Universität, die sich seit langem für Chancengleichheit einsetzt, unterstützen.

Zukunftsträchtige Berufsfelder, die vielfältigen Studienmöglichkeiten wie auch die unterschiedlichen Ausbildungswege werden euch heute vorgestellt.

© Wilfried Golletz/UOL



Wie ist der Ablauf des Zukunftstages?

Infos zu Organisation und Ablauf des Zukunftstages für Mädchen und Jungen 2023

Auftakt 8.15–8.30 Uhr

Um 8.15 Uhr treffen sich die Teilnehmenden virtuell auf der Zukunftstags-Homepage. Dort sind kindgerechte Informationen über die Universität zu finden. Das Grußwort von Prof. Dr. Michael Wark, Dekan der Fakultät V, sehen die Anwesenden im Livestream.

Wir freuen uns, wenn ihr an der Begrüßung teilnehmen könnt! Einige Angebote beginnen bereits um 8 Uhr, um die Begrüßung gemeinsam über den Bildschirm zu verfolgen. Im Anschluss starten eure Angebote in Präsenz mit gestaffelten Startzeiten. Für die Online-Variante wählt ihr euch direkt in eure ausgewählten Angebote ein.

Bescheinigung

Wir füllen für jedes Kind eine Teilnahmebescheinigung mit den erforderlichen Angaben aus, die ihr nach der Veranstaltung entweder vor Ort oder per E-Mail zugeschickt bekommt.

Evaluation der Gesamtorganisation und der Angebote

Nach dem Zukunftstag erhält jedes teilgenommene Kind einen Link zur Onlinebefragung per E-Mail zugeschickt. Die Umfragen unterstützen die Auswertung des Zukunftstages. Die Beantwortung der Fragen wird ca. 10 Minuten dauern.

Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Kinder mitmachen. Nur so können wir die Organisation und das Konzept des Zukunftstages in den folgenden Jahren verbessern.

© panithi33-Fotolia.com



Was bietet die Universität zum Zukunftstag?

Campus Wechloy Angebote für Mädchen:

Technische Zeichnungen und Erstellung von 3D Modellen mit Inventor (CAD)

Windkanalbesichtigung (in Präsenz)

Agnieszka Hölling
5.–8. Klasse/4 Plätze

Hirnforscher*innen gesucht! (in Präsenz)

Mareike Daeglau, Dr. Tina Schmitt,
Silvia Korte und Marc Rosenkranz
5.–8. Klasse/4 Plätze

Chemie im Alltag entdecken (in Präsenz)

Jessika Boer
6.–7. Klasse/4 Plätze

Ideen werden Wirklichkeit –

Konstruktion und Entwicklung (in Präsenz)

Holger Koch
6.–9. Klasse/4 Plätze

Der Strom macht den Ton (in Präsenz)

Jens Arne Jenn und Dr. Thomas Madena
7.–8. Klasse/2 Plätze

Vom Forschungsauftrag bis in die Werkstatt, jeden Tag eine Herausforderung:

**Berufsausbildung zur Feinwerkmechanikerin
in den Mechanischen Werkstätten** (in Präsenz)

Silas Hof
7.–10. Klasse/2 Plätze

Entdecke die Welt der Proteine –

Verstehe, wie unsere Sinne funktionieren

(in Präsenz)
Luisa Hintze
7.–10. Klasse/2 Plätze

Finde deinen Weg – wie Vögel das ohne Smartphone schaffen (in Präsenz)

Isabelle Musielak, Lisa Borowsky und Baladev Satish
7.–10. Klasse/10 Plätze

Experimentalphysik: Ultra-Small und Ultra-Cool

(in Präsenz)
Prof. Dr. Christian Schneider, Dr. Vita Solovyeva,
Dr. Martin Esmann
8.–10. Klasse/5 Plätze

Experimente rund ums Hören (in Präsenz)

PD Dr. Jörn Anemüller
8.–10. Klasse/4 Plätze

Botanischer Garten

Einblicke in verschiedene Gärtnerberufe

(in Präsenz)
Klaus Reis
7.-10. Klasse/2 Plätze

Welche Fächer beteiligen sich im Jahr 2023?

Campus Haarentor

Angebote für Mädchen:

Wie Oma und Opa die Welt wahrnehmen – Einblicke in die Altersmedizin (in Präsenz)

Ann-Marie Panitz und Silke Ammon

5.–6. Klasse/10 Plätze

Pendeln, Schweben, Fahren: Wir regeln das!

(in Präsenz)

Marit Lahme und Mahsa Moazez

5.–6. Klasse/5 Plätze

7.–8. Klasse/5 Plätze

7.–10. Klasse/5 Plätze

Sport im Labor? – Die Wissenschaft hinter dem Sport entdecken (in Präsenz)

Jessica Heil und Till Koopmann

5.–10. Klasse/6 Plätze

Programmierte Schmuckstücke (in Präsenz)

Dr. Nadine Dittert

7.–8. Klasse/12 Plätze

Let's study English – Einblicke in den Alltag von Anglist*innen und Amerikanist*innen in Forschung & Lehre (in Präsenz)

Christian Kramer

8.–10. Klasse/12 Plätze

Mit speziellen Mikroskopen extrem kleine Dinge betrachten (in Präsenz)

Dr. Fabian von Kleist-Retzow, Waldemar Klauser und Dr. James Mead

7.–10. Klasse/12 Plätze

Wieso verirren sich autonome Roboter nie, weshalb werden Roboter zu den besten Freunden eines Arztes und warum funktioniert das alles bis hin in den kleinsten Bereich? (Schauvorlesung)

(in Präsenz)

Prof. Dr.-Ing. Andreas Rauh,

Dr.-Ing. Fabian von Kleist-Retzow, Jan Hendrik Röhl

7.–10. Klasse/10 Plätze

Auf dem Weg zur Ärztin – Einblicke ins Klinische Trainingszentrum der Humanmedizin Oldenburg

(in Präsenz)

Jan Liewig

9.–10. Klasse/5 Plätze

Page not found – eine Produktion von Bibliothek und Archiv (in Präsenz)

Juliane Felser

8.–10. Klasse/5 Plätze

Was interessiert Sportwissenschaftler*innen an digitalen Fitnessangeboten? (in Präsenz)

Micòl Feuchter und Yvonne Reinmold

7.–10. Klasse/10 Plätze

Berufe in der IT-Branche (in Präsenz und hybrid)

Dr. Rebecca Lembke und Andrew Absolon

8.–10. Klasse/2 Plätze

Medizinischer Campus – Klinikum Oldenburg

Eine kurze Reise durch das medizinische Labor: was machen eigentlich Medizinische

Technolog*innen für Laboranalytik (MT)? (digital)

Prof. Dr. med. Dipl. Biol. Astrid Petersmann

5.–7. Klasse/5 Plätze

8.–10. Klasse/5 Plätze

Campus Wechloy
Angebote für Jungen:

**Nichts für schwache Nerven –
Der Tastsinn** (in Präsenz)

Prof. Dr. Jutta Kretzberg
5.–7. Klasse/6 Plätze

Hirnforscher gesucht! (in Präsenz)

Mareike Daeglau, Dr. Tina Schmitt, Silvia Korte und
Marc Rosenkranz
5.–8. Klasse/4 Plätze

Der Strom macht den Ton (in Präsenz)

Jens Arne Jenn und Dr. Thomas Madena
7.–8. Klasse/2 Plätze

**Vom Forschungsauftrag bis in die Werkstatt,
jeden Tag eine Herausforderung:**

**Berufsausbildung zur Feinwerkmechanikerin
in den Mechanischen Werkstätten** (in Präsenz)

Silas Hof
7.–10. Klasse/2 Plätze

Experimente rund ums Hören (in Präsenz)

PD Dr. Jörn Anemüller
8.–10. Klasse/4 Plätze

Botanischer Garten

Einblicke in verschiedene Gärtnerberufe

(in Präsenz)
Klaus Reis
7.–10. Klasse/2 Plätze

ICBM-Terramare in Wilhelmshaven

Ein Tag als Meereswissenschaftler (in Präsenz)

Elke Ahrensfield
5.–7. Klasse/5 Plätze

Campus Haarentor
Angebote für Jungen:

**Dein T-Shirt. Kleidung als Teil der
materiellen Kultur** (in Präsenz)

Albena Kaptebileva-Frilling
5.–10. Klasse/12 Plätze

**Sport im Labor? – Die Wissenschaft hinter dem
Sport entdecken** (in Präsenz)

Jessica Heil und Till Koopmann
5.–10. Klasse/6 Plätze

**Let's study English – Einblicke in den Alltag von
Anglist*innen und Amerikanist*innen in**

Forschung & Lehre (in Präsenz)

Christian Kramer
8.–10. Klasse/12 Plätze

**Auf dem Weg zum Arzt – Einblicke ins Klinische
Trainingszentrum der Humanmedizin Oldenburg**

(in Präsenz)
Jan Liewig
9.–10. Klasse/5 Plätze

**Page not found – eine Produktion von Bibliothek
und Archiv** (in Präsenz)

Juliane Felser
8.–10. Klasse/5 Plätze

Berufe in der IT-Branche (in hybrid)

Dr. Rebecca Lembke und Andrew Absolon
8.–10. Klasse/28 Plätze

Medizinischer Campus – Klinikum Oldenburg

**Eine kurze Reise durch das medizinische Labor:
was machen eigentlich Medizinische**

Technolog*innen für Laboranalytik (MT)? (digital)

Prof. Dr. med. Dipl. Biol. Astrid Petersmann
5.–7. Klasse/5 Plätze
8.–10. Klasse/5 Plätze

2. Studieren an der
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Ein Überblick über die am Zukunftstag 2023 beteiligten Fächer

© Marzanna Syncerz-Fotolia



Department für Informatik

Fakultät II – Informatik, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Die Fakultät II bietet eine exzellente Forschungslandschaft mit intensiven Kooperationen zwischen den zwei Forschungsgebieten im Department für Informatik:

- Sicherheitskritische Systeme
- IKT zur Energieeffizienz

und den vier Forschungsschwerpunkten im Department für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften:

- Umweltökonomie und Nachhaltigkeitsmanagement (UNA)
- Transnational Economics and Law in the Information Society (TELIS)
- Entrepreneurship und Innovationsmanagement (EI)
- Lehr-/Lern- und Qualifikationsforschung (LLQ)

Die Kooperation besteht vor allem in den Themenbereichen Wirtschaftsinformatik, Umweltforschung und Rechtsfragen im Internet. Darüber hinaus bestehen Synergiebildungen mit gesamtuniversitär zentralen Forschungsfeldern in wissenschaftlichen Zentren und Forschungszentren.

Folgende Abschlüsse sind möglich:

Zwei-Fächer-Bachelor
Informatik (B.A./B.Sc.)

Fach-Bachelor
Informatik (B.Sc.)
Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

Master of Education
Informatik (M.Ed. GYM)
Informatik (M.Ed. BBS)
Informatik (M.Ed. HRS)

Fach-Master
Engineering of Socio-Technical Systems (M.Sc.)
Informatik (M.Sc.)
Wirtschaftsinformatik (M.Sc.)

Department für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften –
Bereich Ökonomische Bildung
Fakultät II – Institut für Ökonomische Bildung

Im Institut für Ökonomische Bildung (IfÖB) werden Lehrkräfte für die ökonomische Bildung im allgemein bildenden Schulsystem ausgebildet. Derzeit studieren über 700 angehende Lehrkräfte das Fach Wirtschaft (Sek. I) bzw. Politik-Wirtschaft (Gymnasium). Wichtige Schwerpunkte bzgl. Forschung und Lehre sind die Entrepreneurship Education, Berufs- und Studienorientierung, finanzielle Allgemeinbildung und Wirtschaftsethik. Zur Förderung der ökonomischen Bildung als Allgemeinbildung in allen Schulformen existieren in Oldenburg drei Einrichtungen, die eng miteinander verwoben sind:

- **IfÖB** (u. a. Studiengang an der Carl von Ossietzky Universität); Infos unter <http://www.uni-oldenburg.de/ioeb/>
- **IÖB** (An-Institut der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg); Infos unter www.ioeb.de
- **wigy e.V.** (Angebot für Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler und die interessierte Öffentlichkeit für die praxisorientierte Auseinandersetzung mit den Zusammenhängen des täglichen Wirtschaftsgeschehens), Infos unter www.wigy.de

Die Studienangebote des IfÖB:

Zwei-Fächer-Bachelor
Ökonomische Bildung (B.A.)
Politik-Wirtschaft (B.A.)
(gemeinsam mit der Fakultät I)

Master of Education
Wirtschaft (M.Ed.)
Politik-Wirtschaft (M.Ed. GYM)
(gemeinsam mit der Fakultät I)

Institut für Anglistik und Amerikanistik

Fakultät III – Sprach- und Kulturwissenschaften

Fach und Forschung

Der Kontakt zur Forschung ist das große Novum des Studiums gegenüber dem Schulunterricht. Wissen gewinnt mit ihm einen neuen Status. Wissenschaft – also das ‚Schaffen von Wissen‘ – an der Universität wird bestimmt durch Recherchen, die neue Erkenntnisse verfügbar machen, die Behauptung inhaltlicher Positionen gegenüber der (Fach-)Öffentlichkeit und einen Austausch, der durchgängig die fachliche Auseinandersetzung riskiert.

Das Studium führt in die Wissenschaften des Fachs ein – vor allem, um damit ein Bewusstsein dafür zu schaffen, wie „Wissen“ begründet wird und dass „Wissen“ weit darüber hinaus geht, nur Angelerntes wiedergeben zu können. Wissen selbst, das Studium macht das klarer, wird auf Fachkonferenzen, in wissenschaftlichen Publikationen, aber auch in kritischen Auseinandersetzungen und Diskussionen einer fortwährenden Neubewertung unterzogen.

und Historiker*innen, wenn sie sich historischen Dokumenten widmen. Kulturwissenschaftler*innen verfolgen die Arbeiten ihrer Kolleg*innen aus der Politologie und Soziologie. Linguist*innen treffen sich auf Fachkonferenzen mit Forschenden, die anders strukturierte Sprachen analysieren, um dabei aktuelle Theorien zu modifizieren. Allgemeine Didaktik, Pädagogik und Psychologie bilden einen eigenen Bereich des Austauschs, der über die Fachdidaktik das Lehren und Lernen des Englischen als Fremdsprache im Rahmen der anglistischen Ausbildung thematisiert. Gemeinsam geben die am Seminar vertretenen Fachkomponenten im Grundstudium Zugriff auf die Rechercheinstrumente und Wissensbestände, die man im Problemfall benötigt, um englischsprachiges Material zu erschließen. Gemeinsam vermitteln sie kulturelles Wissen, mit dem man in der anglophonen Welt fundiert und gewandt kommuniziert.

Zusammenspiel der Fachkomponenten

Die Fachkomponenten, die gemeinsam das Kursangebot vorlegen – Literatur-, Kultur-, Sprachwissenschaft, Fremdsprachendidaktik und Sprachpraxis –, basieren auf eigenen Fachtraditionen. Literaturwissenschaftler*innen korrespondieren mit Kolleginnen und Kollegen anderer Philologien, mit Historikern

© UOL



Forschung und Studium

Die Bachelor- und Masterstudiengänge führen in ihren Kursangeboten schrittweise in die wissenschaftliche Arbeit ein. Spätestens ab dem zweiten Studienjahr bieten die Seminare Gelegenheiten, eigenständig Fragen zu formulieren, Themen zu begründen, und eigene Analysen in kürzeren Arbeiten zu wagen. Der Austausch mit den Lehrenden gibt Einblicke in deren laufende Forschung. Eine eigene Veranstaltungsreihe, das Forschungskolloquium des

Seminars, bietet Kontakte über den Seminarbetrieb hinaus: Wissenschaftler*innen von auswärts stellen sich hier neben den Dozent*innen des Seminars der interdisziplinären Diskussion. Wissenschaftliche Projekte und Promotionen, die sich aus dem Seminarbetrieb entwickelten, bieten Raum für weiterreichende Brückenschläge in die aktuelle Forschung.

Folgende Abschlüsse sind möglich:

Zwei-Fächer-Bachelor
Anglistik (B.A./B.Sc.)

Fach-Master
English Studies (M.A.)
Sprachdynamik (M.A.)

Master of Education
Anglistik/Englisch (M.Ed. Gymnasium)
Anglistik/Englisch (M.Ed. Haupt-/Realschule)
Anglistik/Englisch (M.Ed. Grundschule)
Anglistik/Englisch (M.Ed. Wirtschaftspädagogik)
Anglistik/Englisch (M.Ed. Sonderpädagogik)

Institut für Materielle Kultur: Textil

Fakultät III – Sprach- und Kulturwissenschaften

Materielle Kultur ist der Fachbegriff für alle Gegenstände des Alltags sowie deren Gebrauchsweisen und vielfältige Bedeutungen, für die Vergegenständlichung von sozialen Beziehungen, Mentalitäten und Machtverhältnissen. Textil und insbesondere Kleidung als elementarer Bestandteil materieller Kultur stehen im Zentrum der Auseinandersetzung aus dem Blickwinkel von Kulturwissenschaft, Kunst, Design, Ökologie, Konsumtion, Produktion und Vermittlung.

Der Studiengang Materielle Kultur: Textil wendet sich an Leute, die verschiedene Interessen miteinander verknüpfen möchten: Ein Interesse an der Erforschung von Alltagskultur und ihrer Geschichte – vor allem an Textilien, Kleidung und Mode.

Ein Interesse an der Frage, wie Gegenstände und der tägliche Umgang mit ihnen unser Leben bestimmen. Und umgekehrt: wie unser Handeln die Bedeutung und Gestaltung von Dingen beeinflusst. Ein Interesse an der Frage, wie Kleidung und andere Objekte materieller Kultur dazu beitragen, uns zu definieren und zugleich von anderen zu unterscheiden: z. B. unser Geschlecht oder unsere soziale Zugehörigkeit.

Ein Interesse am Körper und seinen Erscheinungsformen seit der Moderne und ein Interesse an kultureller Bildung und Vermittlung – zum Beispiel in der Schule, im Museum oder in der Jugend- und Erwachsenenbildung, aber auch in den Medien.

Ein Interesse an Gestaltung und an künstlerischer Praxis und Freude am wissenschaftlichen Arbeiten: Am Recherchieren und Lesen, am kritischen Hinterfragen scheinbar selbstverständlicher Tatsachen, an Theorie, am beständigen Perspektivenwechsel angesichts komplexer Sachverhalte.

Wir bieten drei Masterstudiengänge an:

— M.Ed. Textiles Gestalten für Grund- und Haupt-/ Realschule und für Sonderpädagogik

Für zukünftige Lehrkräfte: Die kompakte theoretische und praktische Ausbildung für den Vorbereitungsdienst.

— M.A. Kulturanalysen

Für zukünftige Theoretiker*innen: Heranführung an komplexe Begriffe und empirische Forschung in den Kulturwissenschaften

— M.A. Museum und Ausstellung

Für zukünftige Macher*innen: Die umfassende Ausbildung für die Herausforderungen des Museums von morgen.



Folgende Abschlüsse sind möglich:

Zwei-Fächer-Bachelor

Materielle Kultur: Textil (B.A./B.Sc.)

Master of Education

Materielle Kultur: Textil/Textiles Gestalten (M.Ed. GH)

Materielle Kultur: Textil/Textiles Gestalten (M.Ed. R)

Materielle Kultur: Textil/Textiles Gestalten (M.Ed. Sopäd.)

Fach-Master

Kulturanalysen (M.A.)

Museum und Ausstellung (M.A.)

Promotion

Kulturwissenschaftliche Geschlechterstudien (Prom.)

© UOL



Institut für Sportwissenschaft

Fakultät IV – Human- und Gesellschaftswissenschaften

Das Institut für Sportwissenschaft ist durch die Besonderheit der Sportwissenschaft als Querschnittsdisziplin mit sozial-, kultur-, bildungs-, naturwissenschaftlichen und medizinischen Anteilen gekennzeichnet. Dies eröffnet besondere Möglichkeiten der interdisziplinären Perspektivierung des Körpers und der Bewegung im Sport. Im Bereich der Forschung konnte das Institut beim CHE-Ranking 2012 eine Spitzenposition bei den Publikationen erreichen.

Das Institut setzt sich aus fünf Arbeitsbereichen zusammen:

Im **Arbeitsbereich Sport und Bewegung** werden Lehrinhalte aus den Bereichen Sportpsychologie und Bewegungswissenschaft angeboten. Die Forschung ist sowohl grundlagen- als auch anwendungsorientiert und thematisiert u. a. den Leistungssport in der Lebensspanne.

Der **Arbeitsbereich Sport und Training** forscht in den Bereichen der Trainingswissenschaft und der gesundheitlichen Wirkung von Bewegung. In der Lehre werden trainingswissenschaftliche, forschungsmethodische sowie sportmedizinische und gesundheitliche Inhalte vermittelt. Beiden naturwissenschaftlichen Arbeitsbereichen stehen experimentelle Labore zur Verfügung.

Der **Arbeitsbereich Sport und Erziehung** fokussiert in der Lehre vornehmlich professionell gestaltete Lern- und Bildungsprozesse zu den gattungsspezifischen Diskursen des Sports in der Gesellschaft. Einen besonderen Stellenwert in der Lehramtsausbildung besitzt das Forschende Lernen im Kontext der Professionsforschung. Weitere Forschungsschwerpunkte des Arbeitsbereichs sind die interpretative Unterrichts- und Schulsportforschung sowie die Professionsforschung im Sport.

Die Forschungsschwerpunkte des **Arbeitsbereichs Soziologie und Sportsoziologie** sind die Soziologie des Körpers und der Bewegung, die Kulturosoziologie des Sports, die praxeologische Sportforschung und die Subjektivierungsforschung. Im Zentrum steht die Frage nach der Konstitution und Veränderung sozialer Ordnungen und ihrer Subjekte in den Körperpraktiken und -diskursen des Sports. Schwerpunkte und Leitprinzipien in der Lehre sind soziologische Theorien, das Verhältnis von Theorie und Empirie Forschungsorientierung und Nähe zur Berufspraxis. Der Arbeitsbereich ist an Studiengängen der Sportwissenschaft (Fakultät IV), der Sozialwissenschaften (Fakultät I), am Master Kulturanalysen (Fakultät III) sowie am DFG-Graduiertenkolleg „Selbst-Bildungen, Praktiken der Subjektivierung in historischer und interdisziplinärer Perspektive“ beteiligt.

Im **Arbeitsbereich Theorie und Praxis der Sportarten** werden Seminare und Übungen in 10 Inhaltsbereichen in Basis- und Aufbauveranstaltungen angeboten. Im Zentrum der Ausbildung steht die praktische und theoretische Auseinandersetzung mit den Sportarten und Bewegungsfeldern. Neben der sportmotorischen Handlungsfähigkeit sowie der Erarbeitung grundlegender Kenntnisse über die jeweiligen Bewegungsfelder wird der Schwerpunkt auf die Entwicklung theoriegeleiteter Vermittlungskompetenzen für alle Schulformen und spezielle außerschulische Bewegungsfelder gelegt. Für die praktische Lehre stehen umfassende Sportstätten an den Standorten Uhlhornsweg und Wechloy zur Verfügung. Das Institut kennzeichnet eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Studierenden.

Vertreten werden die Studierenden durch den Fachschaftsrat, der als Bindeglied zwischen den Studierenden und den Lehrenden agiert.



© Marzanna Syncerz-Fotolia

Folgende Abschlüsse sind möglich:

Zwei-Fächer-Bachelor

Sportwissenschaft (B.A./B.Sc.)

Master of Education

Sportwissenschaft/Sport (M.Ed.GH)

Sportwissenschaft/Sport (M.Ed.R)

Sportwissenschaft/Sport (M.Ed.GYM)

Sportwissenschaft/Sport (M.Ed.Sopäd.)

Sportwissenschaft/Sport (M.Ed.BBS)

Fach-Master

Sport und Lebensstil (M.A.)

Sportwissenschaft (M.A.)

Institut für Biologie und Umweltwissenschaften (IBU)

Fakultät V – Mathematik und Naturwissenschaften

Du willst Lehrkraft werden und das Fach Biologie gemeinsam mit einem Zweitfach unterrichten? Dann bist du an der Carl von Ossietzky Universität genau richtig.

Die Universität zeichnet sich durch ein sehr praxisorientiertes und dennoch theoriebasiertes Studium aus. Falls du Biologielehrkraft werden willst, erwirbst du zum einen biologisches Fachwissen, um z. B. klären zu können, wie Pflanzen wachsen, sich vermehren und sich vor Fraßfeinden schützen, um zu verstehen, wie Zugvögel jedes Jahr ihren Weg über tausende von Kilometern finden oder um zu erfahren, welche aktuellen Methoden der Genetik und der Sinnesphysiologie heute angewandt werden. Darüber hinaus wird dir in der Biologiedidaktik vermittelt, wie diese spannenden Themen im Unterricht eingebettet und an die Lernbedingungen von Schülerinnen und Schüler angepasst werden. Dabei stehen z. B. die Fragen im Vordergrund, wie Schülerinnen und Schüler biologische Inhalte am besten lernen, welche Experimente im Unterricht durchgeführt werden und wie man den Unterricht spannend und aktuell gestaltet. Die Biologiedidaktik zeichnet sich dadurch aus, dass wir drei Lernlabore haben, in die wir regelmäßig Schülerinnen und Schüler einladen. Studierende unterrichten die Schülerinnen und Schüler und lernen dabei nicht nur biologische Themen kennen, sondern vor allem das Lehren. Dieser hohe und frühzeitige Praxisbezug ermöglicht es, dass die jungen Lehrkräfte sich frühzeitig im Unterrichten und im Diagnostizieren von Lernprozessen üben.

Forschung

Wir befassen uns nicht nur mit der Ausbildung von Studierenden, sondern auch mit der Lehr- und Lernforschung. Dabei versuchen wir im Rahmen von Forschungsprojekten z. B. zu klären, wie Schülerinnen und Schüler beim Experimentieren unterstützt werden können, wie neue Technologien von Schülerinnen und Schüler bewertet werden und wie Stu-

dierende die Lernprozesse von Schülerinnen und Schüler diagnostizieren.

Die Ergebnisse helfen uns, die Ausbildung der Studierenden stets zu verbessern und an die Anforderungen des Berufslebens anzupassen.

In der Sinnesschule werden gemeinsame Experimente und Modelle zu den menschlichen Sinnen erprobt.

Schwerpunkte:

- Lehr- und Lernforschung
- Aus- und Fortbildung von Biologielehrkräften
- Außerschulische Lernorte
- Theorie der kondensierten Materie

Botanischer Garten

Der Botanische Garten der Universität gliedert sich in zwei Teilstandorte:

1. Standort Philosophenweg (öffentlich)
2. Standort Kückersweg (nicht öffentlich)

Der Botanische Garten dient mit seinen Pflanzenbeständen und wissenschaftlichen Einrichtungen der Lehre und Forschung an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg sowie der Bildung der Bevölkerung. Er bietet mit seinen mehr als 6000 Pflanzenarten (Standort Philosophenweg) einen Einblick in die Vielfalt des Pflanzenlebens der verschiedenen Klimazonen der Erde. Daneben gibt er Anregungen zum Verständnis systematischer, phylogenetischer, pflanzensoziologischer, ökologischer, physiologischer und genetischer Zusammenhänge. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die experimentelle Ökologie am Standort Kückersweg (Lysimeteranlage, Freiflächen für den biologischen Landbau, Vegetationshalle, Gewächshäuser).





© UOL

Folgende Abschlüsse sind möglich:

Zwei-Fächer-Bachelor

Biologie (B.Sc.)

Fach-Bachelor:

Umweltwissenschaften (B.Sc.)

Master of Education

Biologie (M.Ed., alle Schulstufen)

Fach-Master

Biologie (M.Sc.)

Landschaftsökologie (M.Sc.)

Marine Umweltwissenschaften (M.Sc.)

Postgraduate Programme Renewable Energy (M.Sc.)

Sustainability Economics and Management (M.A.)

Umweltmodellierung (M.Sc.)

Water and Coastal Management (M.Sc.)

Promotion:

Environmental Sciences (Prom.)

Arbeitsgebiete und Projekte

Die Abteilung Didaktik der Chemie arbeitet in verschiedenen Ebenen der Unterrichtsforschung. Die wichtigste Ebene ist der Unterricht selbst: Es werden Unterrichtskonzeptionen für alle Jahrgangsstufen zu diversen Themen entwickelt, ausprobiert und evaluiert. Dies geschieht nicht nur im Unterricht selbst, sondern auch in Schülerlaboren wie ChemOL und ChemOL².

Dieser Ansatz zielt auf die curriculare Innovation von Unterricht. Unter anderem werden die Themenbereiche chemiebezogene Berufsorientierung, computergestützter Chemieunterricht sowie Integration lebensmittelchemischer Inhalte in den Chemieunterricht sowie sprachsensibler Chemieunterricht und die Chemielehrkräftebildung bearbeitet.

Aktuell wird auch der Aspekt sozialer Medien und deren Einbindung in den Unterricht verstärkt betrachtet und damit der Alltag der Jugendlichen aktiv mit in das Unterrichtsgeschehen eingebunden.

Der zweite große Arbeitsbereich ist die Untersuchung des Professionswissens von Chemielehrkräften in den bereits genannten Bereichen.





© UOL

Folgende Abschlüsse sind möglich:

- Chemie, fächerübergreifender Bachelor of Arts / Science (B.A. / B.Sc.)
- Interdisziplinäre Sachbildung, fächerübergreifender Bachelor of Arts/ Science (B.A. / B.Sc.)
- Chemie, fächerübergreifender Master of Education (M.Ed.)
- Chemie, fachwissenschaftlicher Bachelor (B.Sc.)

Meeresforschung

Das Institut für Chemie und Biologie des Meeres (ICBM) ist eine der wenigen Meeresforschungseinrichtungen in Deutschland, die zu einer Universität gehören. In Niedersachsen ist das ICBM sogar das einzige universitäre Institut. Es hat Standorte in Oldenburg, Wilhelmshaven und Wittbülten auf Spiekeroog. WissenschaftlerInnen der Fachrichtungen Chemie, Biologie, Physik und Modellierung arbeiten in 18 Arbeitsgruppen eng zusammen. Sie bilden außerdem Studierende und NachwuchswissenschaftlerInnen zu MeeresforscherInnen aus.

Im ICBM werden wichtige grundlegende Fragestellungen der Meeres- und Umweltforschung bearbeitet: Wie gelangen Stoffe ins Meer? Was machen einzellige Kleinstlebewesen in der Tiefe des Meeresbodens? Haben sich Wassermassen der Ozeane in den letzten Jahrzehnten verlagert? Wie erfasst man Ereignisse im Meer zuverlässig und dauerhaft? Was ist moderne Forschung zur Artenvielfalt?

Ziel des ICBM ist es, marine Umweltsysteme zu verstehen und ihrer Bedeutung im System Erde sichtbar zu machen. Im Fokus der WissenschaftlerInnen am ICBM stehen marine Stoffkreisläufe und Energieflüsse. Diese untersuchen sie im Wasser, im Sediment und an Grenzflächen zwischen Lebensräumen und Wasserkörpern. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Biodiversität, also die Vielfalt der Tier- und Pflanzenarten, der Ökosysteme und des Erbmateriale.

Ein Forschungsschwerpunkt des ICBM sind Küstengewässer weltweit, da Küstenregionen zu den produktivsten und am meisten von Menschen beeinflussten und genutzten Zonen unseres Planeten gehören. Die Nordsee und das Wattenmeer liegen dabei im besonderen Fokus des ICBM.

Die Arbeit am ICBM vereint verschiedene Naturwissenschaften und ist in drei Abteilungen untergliedert: Die Arbeitsgruppen aus dem Bereich **Geochemie und Analytik** befassen sich allgemein mit chemischen Stoffflüssen im Meer und am Meeresboden. Dazu zählen unter anderem die Analyse von fossilen und gegenwärtig existierenden Ablagerungen, die Untersuchung von Schadstoffen und Mikroplastik sowie die Analyse gelöster organischer Substanz.

Die Arbeitsgruppen aus dem Bereich **Biologie und Ökologie** untersuchen marine Kleinstlebewesen, die Nährstoffe umsetzen und die Grundlage von Nahrungsnetzen bilden. Weiterhin werden die Auswirkungen neu angesiedelter Arten sowie Fragen von Klima- und Umweltveränderungen erforscht.

Die Arbeitsgruppen aus dem Bereich **Physik und Modellierung** entwickeln zum einen mathematische Modelle zur Darstellung von Umweltsystemen und ihrer Einflussfaktoren. Weiterhin befassen sie sich mit der Entwicklung von Sensoren und Methoden für die Messung von Umweltparametern.

Neben der engen Zusammenarbeit der verschiedenen Arbeitsgruppen spielen nationale und internationale Kooperationen eine herausragende Rolle. Das ICBM arbeitet mit Forschungsinstituten auf der ganzen Welt zusammen.

Das ICBM betreibt seit 2002 eine Dauermessstation („Messpfahl“) nahe der Insel Spiekeroog, die seit dieser Zeit jahreszeiten- und witterungsunabhängig im Dauerbetrieb Messdaten liefert. Diese sind eine wichtige Grundlage für das Systemverständnis des Ökosystems Wattenmeer und ein Systemvorbild für das Großprojekt „COSYNA – Coastal Observation System for Northern and Arctic Seas“. In diesem Projekt werden Systeme für die Beschreibung des Zustandes der Nordsee und der arktischen Küstengewässer entwickelt.

Das ICBM verfügt für die verschiedensten Forschungsaufgaben über eine Reihe speziell ausgerüsteter Forschungsboote. 2014 wurde das ICBM Heimatinstitution des zweitgrößten deutschen Forschungsschiffes „Sonne“ mit dem Heimathafen Wilhelmshaven.

Was kann man am ICBM Studieren?

Das ICBM ist Teil der Universität Oldenburg und damit die einzige universitäre Meeresforschungseinrichtung in Niedersachsen. Junge Menschen, die sich für die Meereswissenschaften interessieren, können direkt am ICBM fünf verschiedene Bachelor- und Masterstudiengänge absolvieren.

Der **Bachelor-Studiengang Umweltwissenschaften** bietet den Studierenden einen profunden ersten Einblick in die Bereiche Umwelt, Naturwissenschaft und Umweltplanung. Er führt in aktuelle wissenschaftliche Aspekte ein und informiert über aktuelle Umweltprobleme und mögliche Lösungswege. Behandelt werden dabei die Systeme Meer und Land gleichermaßen.

Der **Master-Studiengang Marine Umweltwissenschaften** befasst sich mit der modernen Umwelt- und Meeresforschung. Schwerpunkte sind die Küsten- und Schelfmeerforschung, die marine Mikrobiologie sowie die Klima- und Erdsystemforschung. Das Studium vermittelt die nötige Theorie, bietet aber auch einen Einblick in den Forschungsalltag. Die

Studierenden lernen sowohl Methoden der Datenverarbeitung kennen, als auch die Arbeit mit modernen Geräten für die chemische und mikrobiologische Umweltanalytik. Ein Ziel ist es, den Studierenden das selbstständige wissenschaftliche Arbeiten an komplexen Aufgabenstellungen zu vermitteln. Von Bedeutung ist hier vor allem die Arbeit in Teams. Zudem lernen die Studierenden wissenschaftliche Grundlagen und die Ergebnisse der eigenen Forschung wirkungsvoll zu kommunizieren und zu veröffentlichen.

Im **Master-Studiengang Umweltmodellierung** lernen die Studierenden, wie mathematische Modelle oder Datenanalysemethoden für die Umweltforschung entwickelt und genutzt werden. Der Studiengang vermittelt Inhalte aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen sowie diverse Methoden der modernen Umweltmodellierung, der Umweltdatenanalyse und der Umweltinformatik. Ein weiterer Aspekt ist die nachhaltige Ökonomie. Die Studierenden entwickeln ein generelles Verständnis von Umweltsystemen und lernen, dieses mit ökonomischen und sozialen Fragestellungen zu verknüpfen.

Der englischsprachige **Master-Studiengang Microbiology** führt die Studierenden direkt in die aktuelle Forschung ein. So haben die TeilnehmerInnen zur Zeit Gelegenheit, in einem internationalen Forschungsprojekt über die bedeutende Bakterien-Gruppe der *Roseobacter* zu arbeiten. In Oldenburg werden diverse

Aspekte dieses weltweiten Forschungsprogramms bearbeitet. Damit erhalten die Studierenden einen Einblick in die professionelle Feldarbeit, die Molekularbiologie und auch den Umweltschutz. Der neue **Master-Studiengang Marine Sensorik** bietet eine forschungsorientierte Qualifikation in der Entwicklung, Optimierung und Analyse von Sensoren und Messmethoden für marine Fragestellungen. In den Veranstaltungen werden Funktionsprinzipien verschiedener Sensortypen, mathematisch-naturwissenschaftliche und informatik-bezogene Messmethoden sowie Datenerfassungssysteme und -modelle behandelt. Weiterhin werden Möglichkeiten zur Spezialisierung auf bestimmte Messverfahren und zur selbständigen Durchführung von Forschungsprojekten geboten. Die Teilnehmer können an den Masterstudiengang eine **Doktorarbeit** anschließen.

© Dr. H. Freund



Institut für Physik

Fakultät V – Mathematik und Naturwissenschaften Forschungsgebiete

Experimentalphysik und Angewandte Physik

- Nanooptik und Photonik
- Quantenoptik
- Ultrakurzzeitspektroskopie
- Quantentechnologien und Quanteninformation
- Nanophysik
- Festkörperphysik
- Windphysik
- Akustik

Theoretische Physik

- Computerorientierte Physik
- Feldtheorie
- Statistische Physik
- Theorie der kondensierten Materie

Didaktik der Physik und Technische Bildung

- Didaktik und Geschichte der Physik
- Technische Methoden und Verfahren,
Imagefilm auf YouTube: Technische Bildung
Oldenburg, www.technik-ol.de

Forschungsschwerpunkte

- ForWind – Zentrum für Windenergieforschung
- Exzellenzcluster „Hearing4All (jetzt der Fakultät VI zugeordnet)

An-Institute

- Hörzentrum Oldenburg
- Institut für Technische und Angewandte Physik (ITAP)
- Institute for Science Networking GmbH (ISN)

Physikalische Arbeitsgruppen am ICBM

- Physikalische Ozeanographie (Theorie)
- Theoretische Physik/Komplexe Systeme





©UOL

Folgende Abschlüsse sind möglich:

Zwei-Fächer-Bachelor

Physik (B.A./B.Sc.)

Fach-Bachelor

Physik (B.Sc.)

Engineering Physics (B.Eng.)

Master of Education

Physik (M.Ed., alle Schulstufen)

Fach-Master

Physik (M.Sc.)

Engineering Physics (M.Sc.)

Master Hörtechnik und Audiologie (M.Sc.)

Postgraduate Programme Renewable Energy (M.Sc.)

European Wind Energy Master (M.Sc.)

European Master in Renewable Energy (M.Sc.)

Promotion:

Environmental Sciences (Prom.)

Interface Science (Prom.)

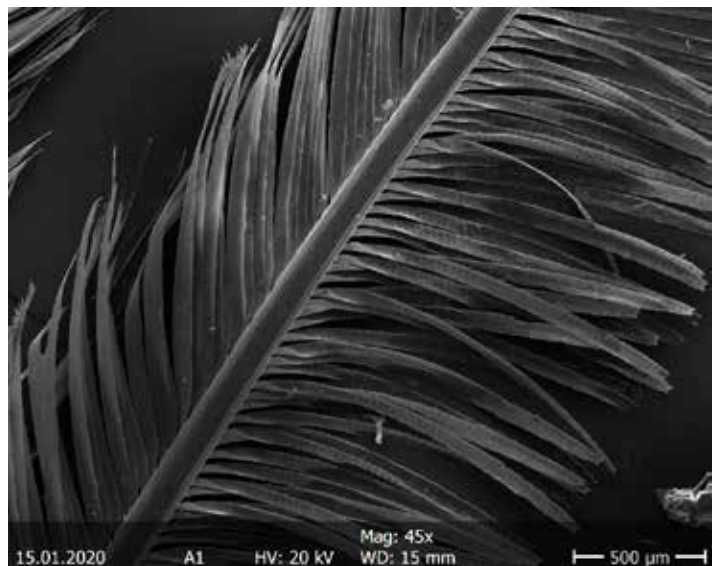
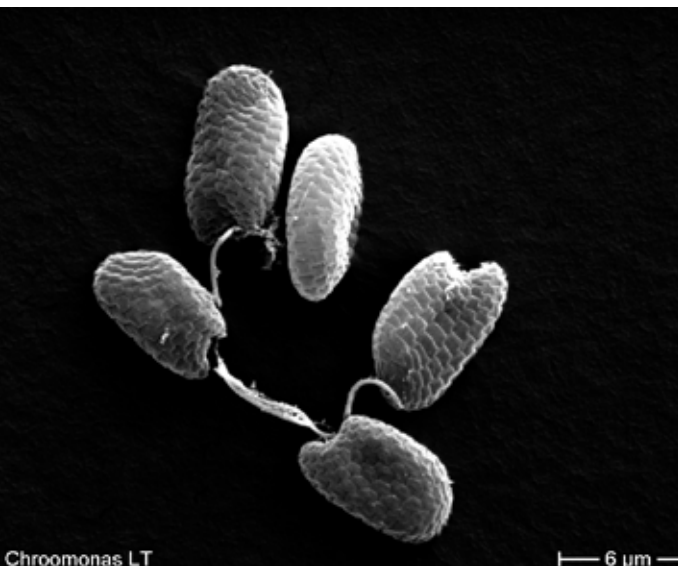
Neurosensory Science and Systems (Prom.)

Serviceeinheit Elektronen- und Lichtmikroskopie Fakultät V – Mathematik und Naturwissenschaften

Mit der Elektronenmikroskopie kann man nicht nur die faszinierenden Strukturen kleinster biologischer Organismen sichtbar machen, sondern auch die Abstände einzelner Atome in Nanomaterialien, die 100.000 mal kleiner als der Durchmesser eines Haares sind. Mit Licht wäre dies nicht möglich, doch mit hochenergetischen Elektronen gelangen diese Abbildungen. Damit ist die Elektronenmikroskopie ein wichtiger Baustein in der modernen Forschung und ermöglicht, ein mikroskopisches Verständnis physikalischer, chemischer und biologischer Prozesse zu gewinnen.

Aufgaben:

- Aufnahme mikroskopischer Abbildungen von biologischen, chemischen und physikalischen Proben
- Schulung von Nutzern/Unterstützung bei der Nutzung der Geräte / Hilfe bei der Konzeption von Experimenten
- Mithilfe bei der Durchführung von Praktika
- Service für externe Nutzer



© Vita Solovyeva



IT-Dienste und Wissenschaftliches Rechnen

Fakultät V – Mathematik und Naturwissenschaften

IT-Dienste

Die IT-Dienste versorgen alle Bereiche der Universität mit IT-Services. Sie entwickeln und betreiben die zentrale IT-Infrastruktur und unterstützen die universitären Prozesse mit spezifischen Applikationen. Die Betreuung von Arbeitsplatz-PCs und der notwendigen Infrastruktur zum Drucken und Kopieren sowie die Bearbeitung von Service-Anfragen und die IT-Beratung erfolgt durch die Abteilung Desktop Services. Unsere Abteilung Data Center betreibt das hochverfügbare Rechenzentrum und die gesamte Netzwerkinfrastruktur aller universitären Standorte in Oldenburg und Wilhelmshaven. Die größte Abteilung Application Support verantwortet die Anwendungsentwicklung und -betreuung von Campus Management und Enterprise-Resource-Planning Systemen.

Die IT-Dienste arbeiten prozessorientiert nach der IT Infrastructure Library.

Wissenschaftliches Rechnen

Neben Theorie und Experiment bildet die numerische Simulation seit einiger Zeit die dritte Säule im wissenschaftlichen Erkenntnisprozess. Das wissenschaftliche Rechnen stellt dabei mit Hilfe der Informatik die Werkzeuge der numerischen Mathematik in den Dienst der jeweiligen Fragestellung einer Fachwissenschaft.

Auch die Universität Oldenburg stellt, gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft und das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), ihren Wissenschaftlern Ressourcen für wissenschaftliches Rechnen zur Verfügung.

Aktuell betreiben die IT-Dienste für HPC-Services Cluster-Systeme mit insgesamt etwa 13.500 Rechenkernen und 98 TB Hauptspeicher. Insgesamt erreichen die Systeme einen Durchsatz von ca. 472 TFlop/s.



© agsandrew-Fotolia.com

Fakultät VI – Medizin und Gesundheitswissenschaften

Die Fakultät VI – Medizin und Gesundheitswissenschaften wurde 2012 gegründet und gehört damit zu den jüngeren medizinischen Fakultäten in Deutschland. Die Neugründung bot die Gelegenheit, frischen Wind in die Ausbildung von Mediziner*innen zu bringen und neue, innovative Wege an der Schnittstelle von Medizin und Naturwissenschaften zu beschreiten.

Studium und Lehre: Staatsexamen Humanmedizin

Der **Modellstudiengang Humanmedizin** zeichnet sich durch einen starken Praxisbezug aus: Die Studierenden erhalten vom ersten Semester an regelmäßig Einblicke in die ärztliche Tätigkeit, indem sie in allgemeinmedizinischen Praxen hospitieren. Der Praxisanteil nimmt im Laufe des Studiums zu, bis hin zu mehrwöchigen Praktika in Kliniken und Arztpraxen. Eine optimale Berufsvorbereitung soll auch durch die enge Verknüpfung von Studium und Forschung erreicht werden. Die Studierenden setzen sich daher von Beginn an aktiv mit den spannenden Themen der medizinischen Forschung auseinander und können eigene Forschungsprojekte entwickeln. Einzigartig in Europa ist zudem die deutsch-niederländische Kooperation mit der Universität Groningen im Rahmen der European Medical School (EMS).

Oldenburger Medizinstudierenden können einen Teil ihrer sechsjährigen Ausbildung in Groningen verbringen; Groninger Studierende haben ebenfalls die Möglichkeit, einen Teil ihrer praktischen Ausbildung in Oldenburg zu absolvieren. Auf diese Weise bekommen niederländische und deutsche Studierende einen profunden Einblick in ein anderes europäisches Gesundheitssystem. Der mögliche Fremdspracherwerb sowie das Kennenlernen der Kultur des Nachbarlandes sind weitere Pluspunkte des Studiums. Der Modellstudiengang Humanmedizin schließt mit dem Staatsexamen ab. Zusätzlich kann unter bestimmten Voraussetzungen an der Partneruniversität Groningen ein Bachelor- und Masterabschluss erworben werden.

Weitere Informationen:
<https://uol.de/fk6/studium-lehre/modellstudiengang-humanmedizin>

Bachelor- und Masterstudiengänge in den Lebenswissenschaften und der Versorgungsforschung

Neben dem Modellstudiengang Humanmedizin bietet die medizinische Fakultät mehrere zweijährige **Masterstudiengänge** in den Bereichen Lebenswissenschaften und Versorgungsforschung, sowie eine Kombination aus Bachelor- und Masterstudiengang in der medizinischen Physik an:

Der englischsprachige **Masterstudiengang Neurocognitive Psychology** vermittelt theoretische und viele praktische Kompetenzen in den kognitiven Neurowissenschaften und der Neuropsychologie und bietet eine enge Vernetzung mit den Neurowissenschaften und der medizinischen Physik. Hierbei steht modernste technische Infrastruktur zur Verfügung. Studierende werden stark in die aktuelle Forschung eingebunden und erproben die psychologische Arbeit in Forschungsprojekten und Praktika innerhalb und außerhalb des Departments für Psychologie. Bewerben können sich Bachelor-Absolvent*innen aus dem In- und Ausland, die Psychologie oder ein verwandtes Fach studiert haben.

Weitere Informationen:
<https://uol.de/en/psychology/master>

Der in Kooperation mit der Naturwissenschaftlichen Fakultät angebotene **Masterstudiengang Neuroscience** vermittelt ebenfalls theoretische und praktische Kenntnisse über Gehirnaktivität, ist jedoch stärker auf die biologische Untersuchung tierischer Nervensysteme ausgerichtet. Die inhaltlichen Schwerpunkte Sinnes-Systeme, Verhaltens-Neurobiologie und Computational Neuroscience werden in Grundlagen-Modulen eingeführt, in studentischen Forschungsprojekten vertieft und durch überfachliche „skills“-Module ergänzt. Als englischsprachiger Studiengang mit ausgeprägter individueller Wahlfreiheit zieht der Master Neuroscience Studierende aller Kontinente mit einer Vielzahl verschiedener Bachelorabschlüsse (z. B. Biologie, Psychologie, Ingenieurwissenschaften, Medizin) nach Oldenburg.

Weitere Informationen:
<https://uol.de/en/master-neuroscience>

Als dritter englischsprachiger Masterstudiengang ist der **Masterstudiengang Molecular Biomedicine** stärker molekular und auf klinische Fragestellungen ausgerichtet. Er kombiniert Aspekte der Grundlagenforschung im Bereich der molekularen Lebenswissenschaften mit medizinischen Anwendungen. Auch dieser Studiengang bietet einen großen Wahlbereich verschiedener Modultypen und die Möglichkeit studentischer Forschung. Er wendet sich an Studierende mit theoretischen Vorkenntnissen und Laborpraxis in Zell- und Molekularbiologie.

Weitere Informationen:

<https://uol.de/en/molecular-biomedicine>

Studierende des deutschsprachigen **Masterstudiengangs Versorgungsforschung** erwerben Kenntnisse über medizinische, psychologische und soziologische Grundlagen von Gesundheit und Krankheit. Es geht dabei z. B. um die Fragen, wie Versorgung im Gesundheitswesen funktioniert und wie sie mit Hilfe neuer Forschungserkenntnisse weiterentwickelt werden kann. In dem Studiengang finden viele verschiedene Forschungsdisziplinen zusammen, z. B. Medizin, Technik, Wirtschaft und Ethik. Studierende können Schwerpunkte in den Bereichen Digitalisierung, Versorgungsforschung Organisation oder Qualität wählen. Durch Projekte sind sie nah an der Forschung, aber durch ein Berufsfeldpraktikum auch an der Praxis.

Weitere Informationen:

<https://uol.de/masterstudiengang-versorgungsforschung>

Beim **Masterstudiengang Hörtechnik und Audiologie** dreht sich alles um das Thema Hören. Er wird in Kooperation mit Fakultät V angeboten und baut auf den an der Jade Hochschule angesiedelten 7 Semester langen Ingenieurs-Bachelorstudiengang „Hörtechnik und Audiologie“ auf. Absolvent*innen dieses Studiengangs vertiefen im Master in 3 Semestern Prinzipien der Akustik, Signal- und Sprachverarbeitung und führen audiologische Studien durch. Absolvent*innen anderer Studiengänge belegen ein zusätzliches Brückensemester.

Weitere Informationen:

<https://uol.de/hua/master>

„**Physik, Technik und Medizin**“ bietet als einziger Studiengang der medizinischen Fakultät (in Kooperation mit der naturwissenschaftlichen Fakultät) **einen Bachelor und einen Masterabschluss** an. Mit dem Ziel, die Herausforderungen moderner Medizin in Forschung, Industrie und Klinik zu meistern, be-

ruhen beide Studiengänge auf einem interdisziplinären Mix aus Theorie und Praxis, Physik und Medizin, Technik und Lebenswissenschaften, um. Der Fokus liegt auf Hör- und Sprachforschung, Neurophysik und Neurotechnologie.

Weitere Informationen:

<https://uol.de/ptm>

Berufs- und Tätigkeitsfelder nach Studienabschluss

Mit einem erfolgreich abgeschlossenen **Medizinstudium** und der staatlichen Approbation eröffnen sich zahlreiche Berufsfelder. Je nach Interesse können die Ärztinnen und Ärzte z. B. in einer Klinik, in medizinischen Versorgungszentren oder niedergelassen in einer Praxis arbeiten. Aber auch Tätigkeitsfelder, die nicht patientenorientiert sind, eröffnen sich, beispielsweise in der Pharma-Industrie, in Lehre und Forschung z. B. an einer Universität, in öffentlichen Einrichtungen, Krankenkassen, Verbänden oder in Bereichen wie Public Health, Medizinjournalismus, Qualitätsmanagement oder Medizin-Informatik.

Die forschungsorientierte Ausrichtung aller **Masterstudiengänge** bereiten die Studierenden auf eine Tätigkeit in der Forschung und insbesondere eine Promotion vor. Darüber hinaus qualifiziert der Studiengang **Neurocognitive Psychology** speziell für Tätigkeiten in Einrichtungen, in denen Beratung, Diagnostik und Rehabilitation neuropsychologischer Störungen durchgeführt werden (z. B. Reha-Kliniken, sowie neurologische und psychiatrische Kliniken). Absolvent*innen des Studiengangs **Neuroscience** stehen je nach Schwerpunktsetzung Tätigkeiten großer Bandbreite vom biomedizinischen Labor bis zum Data Scientist offen. Der Studiengang **Molecular Biomedicine** bereitet die Studierenden auf eine Karriere im klinischen Bereich oder der Industrie vor. Tätigkeitsfelder für Absolvent*innen des Studiengangs **Versorgungsforschung** sind unter anderem Forschungsmanagement und -transfer (z. B. Wissenschaftliche Institute der Krankenkassen), Qualitätssicherung und Koordination in größeren Versorgungsorganisationen (z. B. Klinikverbände) sowie die Evaluation, Implementierung und Beratung gesundheitspolitischer Maßnahmen in Einrichtungen der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen (z. B. Kassenärztliche Vereinigungen), als auch in der Gesundheitspolitik. Die Studiengänge **Hörtechnik und Audiologie** sowie „**Physik, Technik und Medizin**“ qualifizieren für den Arbeitsmarkt an der Schnittstelle zwischen Medizin und Technik, insbesondere im Bereich der Entwicklung von Hörhilfen und anderen medizintechnischen Geräten.

Forschung

Die oben genannten Studiengänge zeichnen sich bereits durch einen starken Forschungsbezug aus. Wer nach Studienabschluss in die Gesundheitsforschung gehen möchte, dem bietet die Fakultät VI interessante Perspektiven. Sehr gut etablierte Schwerpunkte liegen in den Bereichen **Hörforschung** und **Neurosensorik**, in denen an der Universität Oldenburg z. B. im Exzellenzcluster „Hearing4all“ internationale Spitzenforschung geleistet wird.

Neuer dazu gekommen ist die **Versorgungsforschung**.

- **Hörforschung:** Ziel des Schwerpunkts ist das „Hören für alle“. Durch eine Verbesserung der individualisierten Hördiagnostik und der darauf angepassten Versorgung mit persönlichen Hörhilfen wollen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Kommunikationssituation von Betroffenen entscheidend verbessern – sei es bei der Arbeit, im Verkehr oder zu Hause.
- **Neurosensorik:** Die Neurosensorik untersucht den Weg vom Sinnesorgan zur Wahrnehmung: Wie kommen die Bilder in unseren Kopf oder die Musik in unsere Ohren? Der Forschungsschwerpunkt versucht mit unterschiedlichen Ansätzen und Methoden Antworten auf diese Fragen zu finden. Die Kombination von Experimenten und computergestützten Modellen sollen ein tiefergehendes Verständnis der komplexen Prozesse ermöglichen.
- **Versorgungsforschung:** Der Schwerpunkt erforscht z. B., wie die medizinische Versorgung älterer Menschen aussieht und wie sie verbessert werden kann. Oder er betrachtet das Zusammenspiel zwischen Behandelnden (Ärzt*innen, Pflegepersonal usw.), Patient*innen und Technik. Zudem werden im Rahmen der European Medical School u. a. die Versorgungsstrukturen der deutschen und niederländischen Gesundheitssysteme verglichen.

Weitere Informationen zur Forschung an der Fakultät VI – Medizin und Gesundheitswissenschaften finden sich hier: <https://www.uol.de/fk6/forschung/> sowie unter den einzelnen Abteilungen („Departments“) der Fakultät unter <https://uol.de/fk6/departments>.

Folgende Abschlüsse sind möglich:

Staatsexamen

Humanmedizin

Fach-Bachelor

Physik, Medizin und Technik (B.Sc.)

Fach-Master

Hörtechnik & Audiologie (M.Sc.)

Neurocognitive Psychology (M.Sc.)

Neuroscience (M.Sc.)

Molecular Biomedicine (M.Sc.)

Physik, Medizin und Technik (M.Sc.)

Versorgungsforschung (M.Sc.)

© UOL



3. Berufsausbildung an der Carl von Ossietzky Universität

Berufsausbildung an der Universität Oldenburg

Die Ausbildung findet direkt vor Ort in den Werkstätten, Laboren, in der Bibliothek und der zentralen Verwaltung der Universität statt. Hier sorgen engagierte Ausbilderinnen und Ausbilder für eine fundierte

und abwechslungsreiche praktische Ausbildung mit vielen Einblicken in die Welt der Wissenschaft. Die fachtheoretischen Grundlagen vermitteln Berufsschulen.

Chemielaborant*in

Typische Tätigkeiten während Ihrer Ausbildung sind:

- das Planen, Durchführen und Auswerten von (Reihen-) Versuchen
- das Herstellen organischer und anorganischer Präparate
- die Bedienung, Wartung und Instandhaltung von chemisch-technischen Laborgeräten und -einrichtungen
- das Führen von Protokollbüchern
- die Mithilfe bei der Organisation von Studentenpraktika

Wie läuft die Ausbildung ab?

Die Ausbildung startet in der Regel zum 1. August und dauert normalerweise 3,5 Jahre. Bei entsprechend guten Leistungen kann die Abschlussprüfung um ein halbes Jahr vorgezogen werden. Üblicherweise absolvieren 2–3 Auszubildende pro Lehrjahr gemeinsam ihre Ausbildungszeit.

Speziell an der Fakultät V – Mathematik und Naturwissenschaften – der Universität Oldenburg lernen Sie nach einer Einführungsphase verschiedene Fachabteilungen am Institut für Chemie (IfC) bzw. am Institut für Chemie und Biologie des Meeres (ICBM) kennen. Auch ein Aufenthalt an der Max-Planck Brückengruppe für Marine Geochemie ist möglich. Fast alle Ausbildungsorte befinden sich auf dem Campus Wechloy.

Der schulische Anteil der Ausbildung wird Ihnen an zwei Tagen im ersten und einem Berufsschultag in den Folgejahren an der BBS 3 Oldenburg vermittelt. Zusätzlich findet im ersten bis dritten Lehrjahr je an einem Vormittag in der Woche ein betriebsinterner Unterricht statt.

Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen?

Neben einem guten Realschulabschluss, speziell in den Naturwissenschaften und Mathematik, werden ein breites Allgemeinwissen sowie gute Deutschkenntnisse und Grundkenntnisse in Englisch vorausgesetzt. Sie sollten darüber hinaus Interesse an Laborarbeiten, Freude am Experimentieren, technisches Grundverständnis und die nötige Fingerfertigkeit für den Aufbau der Apparaturen mitbringen. Im Laufe Ihrer Ausbildung arbeiten Sie zunehmend selbstständig, werden aber auch in Ihrer Teamfähigkeit gefordert. Daher wird außerdem Wert auf eine sorgfältige und verantwortungsbewusste Arbeitsweise gelegt.

Wer bildet mich aus?

Neben dem Ausbildungsteam wird die Ausbildung wesentlich in den Fachabteilungen von vielen engagierten Mitarbeitenden getragen.



Elektroniker*in für Geräte und Systeme

Elektronik gehört zu deinem Interessensgebiet? Du legst Wert auf Individualität? Standardlösungen sind nicht dein Ding? Dann könnte Geräte und Systemelektroniker*in der richtige Beruf für dich sein. Denn bei dieser Tätigkeit entwickelst du individuelle Ideen und Lösungswege für jede Aufgabe und jeden Kundenwunsch. In der Elektronikwerkstatt der Universität Oldenburg werden zum Beispiel Geräte und Systeme entwickelt, elektronische Schaltungen entworfen sowie Muster und Unikate für Forschung und Lehre gebaut.

Was macht eigentlich ein/e Elektroniker*in für Geräte und Systeme?

Elektroniker*in für Geräte und Systeme sind in der Entwicklung und Herstellung von Komponenten, Geräten und Systemen sowie im Service tätig. Sie installieren und konfigurieren Programme, programmieren Schnittstellen, arbeiten auch mit englischsprachigen Unterlagen, prüfen Komponenten, Geräte und Systeme und erstellen technische Dokumentationen, teilweise auch in Englisch. Sie wählen mechanische, elektrische und elektronische Komponenten aus, passen sie an, montieren sie zu Systemen und stimmen ihre Arbeit mit vor- und nachgelagerten Bereichen ab. Dabei arbeiten sie häufig im Team. Elektroniker*in für Geräte und Systeme sind Elektrofachkräfte im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften..

Wie läuft die Ausbildung ab?

In den ersten Wochen erwerben die Auszubildenden mechanische Fertigkeiten und Kenntnisse über das Bearbeiten verschiedener Materialien. In der Elektronikwerkstatt werden gemäß dem Berufsbild Fertigkeiten und Kenntnisse der Elektrotechnik/Elektronik vermittelt. Neben der praktischen Ausbildung an der Uni besuchen die Auszubildenden die BBS Wilhelmshaven. Kurz vor Ende des 2. Ausbildungsjahres wird Teil 1 der Abschlussprüfung durchgeführt. Das Ergebnis geht mit 40% in das Endergebnis ein. Die Ausbildung dauert in der Regel 3 1/2 Jahre und endet mit Teil 2 der Facharbeiterprüfung

Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen?

Als Voraussetzung solltest du einen guten Realschulabschluss oder eine höhere schulische Qualifikation vorweisen können. Gute Leistungen sind dabei vor allem in den Fächern Mathematik und Physik, aber auch in Englisch wichtig. Interesse an Elektromechanik/Elektrotechnik sollte genauso vorhanden sein wie die Fähigkeit, logisch und abstrakt zu denken.

Wer bildet mich aus?

Der zuständige Ausbilder ist Jens Arne Jenn, aber auch die Teammitglieder in der Elektronikwerkstatt werden die Ausbildung begleiten.

Fachinformatiker*in Fachrichtung Systemintegration

Was macht eigentlich ein/e Fachinformatiker*in?

- plant, installiert und konfiguriert Systeme der IT-Technik
- nimmt Systeme der IT-Technik in Betrieb
- setzt Methoden der Projektplanung, -umsetzung und -kontrolle ein
- behebt Störungen mit Hilfe von Experten- und Diagnosesystemen
- verwaltet IT-Systeme
- präsentiert Systemlösungen
- berät und schult Benutzer

Typische Arbeitsplätze in der Fachrichtung Systemintegration sind zum Beispiel Rechenzentren, Netzwerke, Client/Server-Systeme, Festnetze oder Funknetze

Wie läuft die Ausbildung ab?

Die Berufsausbildung zum Fachinformatiker Fachrichtung Systemintegration beginnt in der Regel am 1. August eines jeden Jahres. Sie dauert 3 Jahre und schließt mit einer Prüfung der Industrie und Handelskammer (IHK) ab.

Neben der praktischen Ausbildung an der Universität Oldenburg besuchen die Auszubildenden die Berufsbildenden Schulen Haarentor der Stadt Oldenburg.

Welche Voraussetzungen musst du mitbringen?

Vorausgesetzt wird ein guter Abschluss der Berufsfachschule Informatik (bevorzugt) oder ein guter Realschulabschluss. Neben einem ausgeprägten Interesse für Computer-Technik sollten Sie logisch und abstrakt denken können. Erste Erfahrungen mit dem Internet und E-Mail sowie den grundlegenden Funktionen der gängigen Office-Pakete und Betriebssysteme werden erwartet.

Bei den IT-Diensten begleitet Siegfried Barabaß die Auszubildenden bei Ihrer Berufsausbildung.

Feinwerkmechaniker*in

Fachrichtung: Feinmechanik

Maschinen faszinieren dich? Metalle wecken deine Neugier? Du bist genau und handwerklich geschickt? Dann mach dein Interesse und Geschick zum Beruf und lass dich an der Universität Oldenburg zum/r FeinwerkmechanikerIn ausbilden. In den universitären Werkstätten profitierst du von einer seit Jahrzehnten anerkannten Ausbildungsqualität, was die Erfolge der Auszubildenden bei Wettbewerben auf Kammer-, Landes- und Bundesebene belegen.

Was macht ein/e Feinwerkmechaniker*in?

- die Herstellung metallischer und nichtmetallischer Präzisionsbauteile für Maschinen und feinmechanische Geräte
- ihre Montage zu funktionsfähigen Einheiten
- das Bedienen und Einstellen computergesteuerter Werkzeugmaschinen
- die Planung von Arbeitsabläufen
- die Bearbeitung von Metallen durch Verfahren wie Drehen, Fräsen und Bohren auf Werkzeugmaschinen
- die Wartung und Reparatur feinmechanischer Geräte

Wie läuft die Ausbildung ab?

Die Ausbildung beginnt immer am 1. August eines Jahres und dauert in der Regel 3,5 Jahre. Bei sehr guter Leistung kann sie auf drei Jahre verkürzt werden. Praktische und theoretische Blöcke wechseln sich ab. Der praktische Teil findet in den Mechanischen Werkstätten der Universität Oldenburg statt. Theoretisches Wissen eignest du dir im Bildungszentrum für Technik und Gestaltung der Stadt Oldenburg an. Am Ende des zweiten Ausbildungsjahres absolvierst du die Gesellenprüfung Teil 1. Die Ausbildung schließt du nach 3,5 Jahren mit der Gesellenprüfung Teil 2 ab.

Welche Voraussetzungen musst du mitbringen?

Du solltest einen guten Hauptschulabschluss vorweisen können mit guten Noten insbesondere in den naturwissenschaftlichen Fächern Mathe und Physik. Ein großes Interesse an den Aufgaben der Feinwerkmechanik wird vorausgesetzt. Darüber hinaus solltest du handwerkliches Geschick mitbringen und teamfähig sein.

Wer bildet mich aus?

Neben dem Ausbildungsleiter Frank Steltenpohl wird die praktische Ausbildung von vielen engagierten Gesell*innen bzw. Facharbeitende in den verschiedenen Abteilungen der Mechanischen Werkstätten mitgetragen.

Wo finde ich weitere Infos zu diesem Beruf?

Handwerkskammer Oldenburg:

<http://www.hwk-oldenburg.de/index.php?id=96>

Berufsschule/Bildungszentrum Technik und Gestaltung Oldenburg:

http://www.bztg-oldenburg.de/nav2/Metalltechnik/9%20fein_industrie.htm

Kreishandwerkerschaft Oldenburg:

http://www.handwerk-oldenburg.de/cms/front_content.php?idcat=271

Bundesagentur für Arbeit:

<http://jobboerse.arbeitsagentur.de/vamJB/startseite.html?kgr=as&m=1&aa=2&e1=67197#klicksuche>

Berufsausbildung Feinwerkmechaniker/in Uni Oldenburg:

<http://www.presse.uni-oldenburg.de/mit/2010/408.html>

Bundesinstitut für Berufsbildung:

http://www2.bibb.de/tools/aab/aab_info.php?key=feinw345

Metall-Innung Oldenburg:

<http://www.metallinnung-oldenburg.de/aktuelles.php>

Berufsinformationen Feinwerkmechaniker*in-Film:

http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/berufld.do?doNext=forwardToResultShort&id=15145_15170&status=F01

Gärtner*in im Botanischen Garten

Der Beruf des Gärtners steckt voller Leben und Abwechslungsreichtum. Nicht nur gibt die Arbeit tiefe Einblicke in die Welt der Pflanzen und ermöglicht damit eine große Nähe zur Natur. Sie ist außerdem sehr facettenreich. Während der Ausbildung im Botanischen Garten der Universität Oldenburg sammeln Sie – im Gegensatz zum kommerziellen Gartenbau – neben Staudengärtnerei auch Erfahrungen in den Revieren Alpinum, Arzneigarten, Gehölzbereich, Pflanzensystematik und Pflanzensoziologie sowie Tropenhaus und Mittelmeer geboten.

Ein Beruf voller Leben mit sieben Fachrichtungen:

- Baumschule
- Friedhofsgärtnerei
- Garten- und Landschaftsbau
- Gemüsebau
- Obstbau
- Zierpflanzenbau sowie
- Staudengärtnerei

Was macht eigentlich ein/e Gärtner*in?

Während deiner Ausbildung lernst du:

- Artenkenntnisse zu vielen Pflanzen aus aller Welt
- Vermehrungsmethoden und Kultivierung von der Kleinpflanze bis zum ausgewachsenen Exemplar
- Verwendung von verschiedenen Substraten und Erden
- Bearbeitung von unterschiedlichen Materialien wie Beton, Naturstein, Holz, Eisen, Kunststoffe
- Arbeiten mit Maschinen aller Art
- schonender Umgang mit Ressourcen
- selbständiges und verantwortungsbewusstes Arbeiten allein und im Team

Welche Voraussetzungen sind erforderlich?

Neben einem guten Hauptschulabschluss solltest du ein großes Interesse an Natur und Umwelt mitbringen. Erwartet werden außerdem handwerkliches Geschick sowie technisches und kaufmännisches Verständnis. Du solltest darüber hinaus zuverlässig sein, gerne im Team und selbstständig arbeiten. Höhere schulische Qualifikationen erleichtern die berufliche Aufstiegsfortbildung.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Die Ausbildung beginnt zum 1. August eines Jahres und dauert in der Regel drei Jahre. Gute Leistungen in der Berufsfachschule können jedoch unter Umständen angerechnet werden. Bei Abitur, Fachhochschulreife oder erfolgreich abgeschlossener Ausbildung in einem anderen Beruf ist eine Verkürzung der Ausbildung auf zwei Ausbildungsjahre möglich. Du wirst in anerkannten Ausbildungsbetrieben deiner gewählten Fachrichtung ausgebildet und besuchst begleitend zur Ausbildung die Berufsschule.

Du erhältst überbetriebliche Lehrgänge und absolvierst über den Zeitraum der Ausbildung verteilt ein Praktikum von insgesamt 10 Wochen in einem Erwerbsgartenbaubetrieb. Das zweite Ausbildungsjahr wird mit einer Zwischenprüfung abgeschlossen.

Welche Fortbildungsmöglichkeiten bestehen aktuell?

1. Gärtnermeister*innenprüfung
2. Einjährige Fachschule; Abschluss „Staatlich geprüfte/r Wirtschafter*in“
3. Prüfung zum/r staatlich geprüften Techniker*in für Gartenbau
4. Zweijährige Fachschule; Abschluss „Staatlich geprüfte/r Betriebswirt*in“
5. Fachhochschul- bzw. Hochschulstudium Gartenbau, Landespflege oder Landschaftsbau und Freiraumplanung (Bachelor- und Masterabschluss)



Ausbildung Bibliothek

Fachangestellte*r für Medien- und Informationsdienste

Nicht unbedingt ein Bücherwurm musst du als Fachangestellte*r für Medien- und Informationsdienste sein, denn du befasst dich nicht nur mit Büchern. Zwar kennst du genau die einzelnen Stationen, welche die Bücher und andere Medien in der Bibliothek durchlaufen – von der Bestellung über die Inventarisierung und Katalogisierung bis hin zur Ausleihe. Während der Ausbildung in der Universitätsbibliothek Oldenburg spielt aber auch der Kontakt mit Menschen eine große Rolle. Durch deine Kompetenzen im Bereich Recherche, Informations- und Medienbeschaffung kannst du die Bibliotheksnutzende alle Informationswünsche erfüllen.

Aufgaben:

- den Aufbau und die Pflege von Bibliotheksbeständen
- die Beschaffung von Medien oder Informationen
- den Umgang mit Katalogen, Datenbanken und Internet
- das Recherchieren in über-/regionalen Katalogen und Bibliografieren
- die Beratung zu Bibliotheksbeständen
- Benutzungsdienste wie Ausleihverbuchung und Ausstellen von Bibliotheksausweisen

Nach der Ausbildung kannst du in Stadt- und Behördenbibliotheken, in der Öffentlichen Verwaltung, an Hochschulen oder in Museen arbeiten. Geeignete Tätigkeitsfelder bieten auch Werks- und Betriebsbibliotheken größerer Firmen, Kirchenbibliotheken und Verlage.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Die Ausbildung startet zum 1. August eines Jahres und dauert in der Regel drei Jahre. Der praktische Teil der Ausbildung wird dir in der Bibliotheksverwaltung vermittelt sowie durch Praktika, zum Beispiel in einer Öffentlichen Bibliothek, einer anderen wissenschaftlichen Bibliothek, einem Archiv oder einer Buchhandlung. Auch Auslandspraktika sind möglich. Die theoretischen Grundlagen lernst du an zwei Wochentagen in Bremen, im Schulzentrum des Sekundarbereichs II Utbremen.

Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen?

Voraussetzungen sind ein guter Realschulabschluss sowie gute Deutsch- und Englischkenntnisse. Du solltest dich mündlich und schriftlich gut ausdrücken können. Wichtig sind zudem Genauigkeit und Ausdauer bei der Arbeit sowie schnelles Orientierungsvermögen und das Interesse an EDV-gestützten Arbeitsprozessen. Da du viel im Kunden- und Benutzungsdienst tätig sein wirst, solltest du dich im Umgang mit Menschen freundlich, zuvorkommend und sicher zeigen. Außerdem setzt der Beruf die Bereitschaft voraus, das Allgemeinwissen und das berufliche Fachwissen auch nach Abschluss der Berufsausbildung ständig zu erweitern.

Wer bildet mich aus?

Die zuständige Ausbilderin ist Merle Vullmer, aber auch die einzelnen Abteilungen begleiten die Ausbildung.

Weitere Informationen zu diesem Beruf sind über den Berufsverband Information Bibliothek e. V. unter www.bib-info.de zu finden.



© Daniel Schmidt

Zentrum für Laboratoriumsdiagnostik/Bildungszentrum Klinikum Oldenburg – MT (medizinische Technologin/Technologie in der Laboratoriumsanalytik, Radiologie)

Was bietet die Ausbildung?

In ihrer Ausbildung lernen die angehenden MT die Vielfalt der Analysemethoden kennen, die in der Medizin im Labor eingesetzt werden. Um den menschlichen Körper und Krankheitsbilder zu verstehen, werden u. a. der Aufbau und die Funktionsweise der verschiedenen Organe und Krankheitslehre gelehrt. Die richtige Handhabung der verschiedenen Proben und Präparate sowie die Durchführung der Analysemethoden, Ergebnisermittlung und Sicherung der Untersuchungsergebnisse werden ebenfalls unterrichtet. Zugenommen hat die Durchführung molekularbiologischer und molekulargenetischer Untersuchungsmethoden.

Ein typisches Beispiel hierfür ist der Corona-Nachweis. Genetik ist in der Humanmedizin ein Bereich, der an Bedeutung stark zunimmt. Schon heute ist es pränatal (vorgeburtlich) möglich, genetische Defekte zu entdecken und entsprechend zu behandeln. Auch hier hat die Laboratoriumsmedizin einen wichtigen Anteil in der Diagnostik. Zur Ausbildung gehört ein sechswöchiges Praktikum im Krankenhaus, das den Umgang mit kranken Menschen vermittelt und aufzeigt, wie die Zusammenarbeit mit den Stationen abläuft und mit welchen Berufsgruppen die MT zu tun haben.

Die theoretisch-praktische Ausbildung findet sowohl in der MTA-Schule als auch in medizinischen Laboratorien wie dem Zentrum für Laboratoriumsdiagnostik statt. Dort werden Praktika in den einzelnen Fachbereichen in den Universitätsinstituten „Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik“ sowie „Medizinische Mikrobiologie und Virologie“ absolviert. Das Zentrum für Laboratoriumsdiagnostik versorgt sowohl das Klinikum Oldenburg als auch zahlreiche weitere externe Einsender mit einem breiten Spektrum an labordiagnostischen Untersuchungen.

In den Praktika können die Auszubildenden die bereits erlernten Fertigkeiten im zukünftigen Berufsumfeld anwenden und vertiefen. Diese finden auch in umliegenden Krankenhäusern und Laboren statt.

Die MTLA-Schule

Die MTLA-Schule ist eine staatlich anerkannte Bildungseinrichtung, die vom Klinikum AöR getragen wird. Die Ausbildung dauert drei Jahre und schließt mit einer staatlichen Prüfung ab. Eine Lehrgangsgebühr wird seit dem 01.01.2019 nicht mehr erhoben. Die Auszubildenden erhalten eine monatliche Ausbildungsvergütung.

Wie ist die Berufsperspektive?

Sehr gut!

Nach der Ausbildung stehen folgende

Arbeitsbereiche offen:

- Krankenhäuser und Spezialkliniken
- Labormedizinische Praxen
- Rechtsmedizin
- Pharmaindustrie
- Hersteller von Analysengeräten und Laboranalysen

Weiterbildung

Das Deutsche Institut zur Weiterbildung für Technologinnen und Technologen sowie Analytikerinnen und Analytiker in der Medizin (DIW MTA e. V.) in Berlin bietet die Fachqualifikation Biomedizinische Analytik, Gesundheitsbetriebswirtschaft und Medizinische Informationstechnologien an. Möglich ist u. a. auch ein Studium der Gesundheitswissenschaften oder der Medizinpädagogik.



© kompetenz.de



4. Was hält die Universität für Schülerinnen und Schüler noch bereit? SchulPortal – Schülerinnen und Schüler an der Uni

Kurzinfos unter
<https://uol.de/studium/schulportal/schuelerinnen-und-schueler/>
Für Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 bis 13

Fächerübergreifende Angebote Individuelle Angebote

Beratungsangebote

Beratung nach Maß – Die Universität Oldenburg bietet dir ein umfangreiches Netz an Informationsmöglichkeiten, Orientierungshilfen und Beratungsangeboten.

So vielfältig wie ein Studium ist, so verschieden sind auch Fragen und Probleme von euch Studieninteressierten. Viele verschiedene Einrichtungen bieten speziell für euch und eure Belange Unterstützung und Beratung an.

Anlaufstellen:

- SSC – das StudierendenServiceCenter
- InfoService des Dezernat 3
- Zentrale Studien- und Karriereberatung (ZSKB)
- Immatrikulationsamt
- International Office (IO)
- Fachstudienberatung
- Fachschaften

Beratungsangebote nach Themen zusammengefasst:

- Studieren mit Beeinträchtigung
- Rund ums Jobben und die Finanzierung
- Vom Beruf ins Studium
- Studentisches Wohnen
- Studium und Familie
- Informationen für Geflüchtete

UniTalk: eine Gesprächsreihe zum Studium

Die Studienberatung und Fachvertretungen informieren zu unterschiedlichen Themen und beantworten ausführlich deine Fragen.

Du willst dich rund um das Studium und die Studienbedingungen an der Universität Oldenburg informieren? Du hast Fragen zu bestimmten Studienbereichen?

Dann komme zum UniTalk!

Erfahrene Studienberaterinnen und Studienberater geben Auskunft zu Themen der allgemeinen Studienorientierung und Entscheidungsfindung:

- Studienaufbau und -wege
- Bewerbung und Zulassung
- Berufliche Perspektiven des Hochschulstudiums
- Entscheidungs- und Orientierungshilfen

Nutze die Gelegenheit, stelle alle Fragen, die dir zu diesen Themen im Kopf herumgehen!



Schnupperstudium

Besuche einzelne Lehrveranstaltungen und gewinne einen ersten Eindruck vom Studienalltag.

Du willst wissen, wie es sich anfühlt, zu studieren und was in einem Seminar passiert? Mit dem Schnupperstudium kannst du ...

Die Schwerpunkte:

- einen Eindruck vom Studienalltag und dem Campusleben gewinnen
- deine Vorstellungen von Studieninhalten und deren Vermittlung mit der Realität abgleichen
- mit Studierenden und Lehrenden ins Gespräch kommen

Verschaffe dir einen ersten Eindruck vom Studium und lerne die Universität Oldenburg kennen!

Orientierungssemester (Studium generale)

Besuche eine Lehrveranstaltung regelmäßig über ein ganzes Semester. Ihr könnt an geöffneten Lehrveranstaltungen teilnehmen, in weiterbildenden und/oder berufsbegleitenden Studiengängen „schnuppern“, sich als Schülerin oder Schüler an der Universität ein Semester lang kostenfrei orientieren und noch einiges mehr.

Hochschulinformationstag

Informationen kompakt – die Universität Oldenburg stellt sich und ihr Studienangebot vor.

Ihr lernt die Universität Oldenburg näher kennen und werdet über Fachinhalte und Studienstrukturen der Bachelor- und Staatsexamensstudiengänge informiert. Zudem habt ihr die Möglichkeit, mit Studierenden und Lehrenden ins Gespräch zu kommen und eure Fragen loszuwerden. In den zahlreichen Infoveranstaltungen erhaltet ihr Antworten auf die Fragen:

- Was kann ich studieren?
- Wie bewerbe ich mich?
- Was kann ich ohne Abitur studieren?
- Wie lässt sich ein Auslandsstudium organisieren?
- Wie finanziere ich mein Studium?
- Wo kann ich wohnen?

Wir freuen uns auf euch!

Freiwilliges wissenschaftliches Jahr (FWJ)

Im FWJ begleitet ihr ein Jahr lang ein Forschungsprojekt eurer Wahl.

Forschen, erste Berufserfahrungen sammeln und ins Unileben hineinschnuppern – das könnt ihr während des „Freiwilligen Wissenschaftlichen Jahres“ (FWJ) im Rahmen eines Bundesfreiwilligendienstes (BFD) an der Universität Oldenburg. Hierbei werdet ihr in einem Zeitraum von 12 Monaten (in der Regel von September bis August) fakultätsübergreifend in Forschungsprojekten tätig und übernehmt unterstützende Aufgaben im wissenschaftlichen Arbeitsprozess. Ergänzend zur Forschungsarbeit besucht ihr an 25 Bildungstagen unter anderem Workshops zum wissenschaftlichen Arbeiten und zu Themen wie Zeit- und Selbstmanagement. Darüber hinaus nehmt ihr Angebote der Studienberatung wahr und bekommt die Möglichkeit, an Vorlesungen und Seminaren teilzunehmen.

Was bietet das FWJ?

- Einblick in wissenschaftliche Forschungsprojekte und Arbeitsstrukturen
- Einblick in verschiedene Studien- und Berufsmöglichkeiten an der Universität
- Begleitende Seminare zur persönlichen und beruflichen (Weiter-)Entwicklung
- Ein monatliches Taschengeld zzgl. eines Zuschusses für Fahrtkosten
- Die Übernahme der Sozialversicherungsbeiträge
- Vergünstigtes Nutzen der universitären Angebote, wie Mensa, Hochschulsport, Uni-Kino, Uni-Theater ...
- Den Erwerb eines qualifizierten Arbeitszeugnisses

Wer kann sich bewerben?

Das FWJ richtet sich vor allem an Abiturentinnen und Abituranten mit Interesse an einem Studium oder einer forschungsnahen Ausbildung, ermöglicht aber auch Personen ohne Abitur den Zugang zu Wissenschaft und Forschung.

Wie und bis wann kann man sich bewerben?

Die von der Universität angebotenen FWJ-Plätze findet ihr unter Offene Stellen. Neben einem an die Arbeitsgruppe gerichteten Motivationsschreiben, müssen ein Lebenslauf und das letzte Schulzeugnis in der Bewerbung enthalten sein. Die Bewerbungsfrist für einen FWJ-Beginn zum 1. September endet i. d. R. Ende Februar.

Gruppenangebote Schnuppertag für Schulklassen

Ihr kommt mit eurer Klasse/eurem Kurs zu uns in die Universität und lernt diese als Lern- und Studienort kennen.

Oberstufenkurse oder Jahrgänge der Klassen 11 bis 13 sind eingeladen, im Rahmen des studien- und berufswahlvorbereitenden Unterrichts für einen Tag an die Universität Oldenburg zu kommen und Hochschulalltag aus erster Hand zu erleben.

Zur Gestaltung eures Schnuppertages bieten wir euch folgende Bausteine an:

1. Einführungsvortrag „Studieren an der Uni Oldenburg“

Ihr erhaltet einen Überblick über die Studiengänge der Universität sowie über studien- und entscheidungsrelevante Themen:

- Berufliche Perspektiven eines Hochschulstudiums
- Entscheidungs- und Orientierungshilfen
- Studienaufbau und -wege
- Bewerbungsmodalitäten

Dauer: 60 Minuten

2. Besuch ausgewählter Lehrveranstaltungen

Ihr könnt in Kleingruppen von 3–5 Personen an ausgewählten Veranstaltungen des regulären Lehrbetriebs teilnehmen. Ihr erhaltet einen Einblick in Studieninhalte und erlebt, wie eine Vorlesung oder ein Seminar gehalten wird. Ihr könnt eure Erwartungen an ein Studium mit der Realität abgleichen und habt die Gelegenheit, mit Studierenden und Dozierenden ins Gespräch zu kommen.

3. Abschlussbesprechung

Zum Abschluss des Schnuppertages empfehlen wir ein Gespräch mit der Studienberatung. Hier können eure Eindrücke aus den Veranstaltungen reflektiert und offen gebliebene Fragen beantwortet werden.
Dauer: ca. 45 Minuten

Organisation

Die Programmierung und Betreuung während dieses Tages wird von der Zentralen Studien- und Karriereberatung geleistet. Für den Schnuppertag ist eine Anmeldung erforderlich, bitte nehmt so frühzeitig wie möglich Kontakt mit uns auf. Ihr könnt uns im April und Mai sowie von November bis Januar besuchen.

Uni in der Schule

Wir informieren euch und deine Eltern gerne vor Ort, in der Schule, über das Studienangebot der Universität Oldenburg, über den Studienaufbau, Zulassungsbedingungen, Studieninhalte und Perspektiven eines Hochschulstudiums.

Neben diesen studienorganisatorischen Inhalten bieten wir auch Vorträge zu Themen wie z. B.

- Studieren – was heißt das?
- Studieren an der Universität Oldenburg

Der Zeitrahmen für unsere Vorträge beträgt 60 bis 90 Minuten. In dieser Zeit ist die Vermittlung wesentlicher Inhalte und die Möglichkeit, Fragen zu stellen, enthalten.



Angebote einzelner Fakultäten und Einrichtungen

Individuelle Angebote

Innovative Hochschule Jade-Oldenburg!

Das Teilprojekt SchülerWissen führt euch an die aktuelle Hochschulforschung heran. Wissenschaft begeistert! Euch für Wissenschaft begeistern – das ist das Ziel des Teilprojekts SchülerWissen. Wir fördern den Austausch zwischen Hochschulen, Schulen und außerschulischen Lernorten. Vielfältige Formate bieten einen Einblick in die wissenschaftlichen Themen der Hochschulen: z. B. Unterrichtsbesuche, mehrtägige Akademien und Fortbildungen für Lehrkräfte. Folgende Formate werden angeboten: Schülerakademie, Tridem, Science Workshop, Soundlab – mit den Ohren sehen, Projekt Wissen, Transfercafé, Profis in die Schule und Teaching Library.

Chemie und Biologie des Meeres

Schülerinnen und Schüler können am Standort Wilhelmshaven Praktika in den Arbeitsbereichen Planktologie, Geoökologie und Umweltbiochemie absolvieren.

Schülerpraktikum am ICBM

Ein Schülerpraktikum oder ein freiwilliges Praktikum ist eine gute Gelegenheit, um herauszufinden, was du nach deinem Schulabschluss machen möchtest. Du bekommst Einblicke in den Alltag und die Aufgaben und kannst herausfinden, ob dir der Beruf gefällt und ob du in diesem Bereich ein Studium oder eine Ausbildung beginnen möchtest.

Das Institut für Chemie und Biologie des Meeres (ICBM) der Universität Oldenburg bietet Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufen die Möglichkeit, sich für ein Praktikum an den Standorten in Oldenburg oder Wilhelmshaven zu bewerben.

Fachinformationstage

Einzelne naturwissenschaftliche Fächer und die Informatik informieren über ihre Studiengänge mit Laborführungen, Experimenten und Vorträgen. Wenn du vor dem „richtigen Studium“ schon einmal ein wenig dein Wunschfach kennenlernen möchtest und wissen willst, was die Inhalte sind, dann sind die Informationstage der Fächer genau das Richtige für dich. Es gibt Vorlesungen und Berichte über die Inhalte, Anregungen für Lehrkräfte, Informationen über das Studium und Experimente zum Staunen und Mitmachen. Die verschiedenen Fakultäten mit ihren Fächern organisieren jährlich Fachinformationstage. Schau selbst, ob dein Wunschfach dabei ist.

Frühstudium

Du studierst bereits als Schülerin oder Schüler neben der Schule und kannst auch Prüfungen ablegen.

Das Frühstudium bietet für euch besonders begabte und leistungsfähige Schülerinnen und Schüler eine neue Herausforderung. Ihr könnt eure Fähigkeiten außerhalb des Schulstoffes erproben und euer Wissen auf einem hohen Niveau aneignen. Frühstudierende erhalten einen intensiven Einblick in den Universitätsalltag und können frühzeitig einen möglichen Studienwunsch ausprobieren.

Ihr nehmt als Frühstudierende über ein oder mehrere Semester an regulären Lehrveranstaltungen teil und könnt je nach Interesse darin Prüfungen ablegen. Diese Prüfungsleistungen werden in einem späteren „richtigen“ Studium an der Universität Oldenburg anerkannt.

Mögliche Studienfächer sind:

- Anglistik
- Betriebswirtschaftslehre mit juristischen Schwerpunkt
- Ev. Theologie und Religionspädagogik
- Geschichte
- Pädagogik
- Sozialwissenschaften
- Sport
- Biologie
- Chemie
- Informatik
- Mathematik
- Physik

Geisteswissenschaften

In der Villa GeistReich können Schülerinnen und Schüler der Oberstufen eine Reihe von Workshops zu philosophischen, historischen, theologischen und gesellschaftswissenschaftlichen Fragestellungen besuchen. Das geisteswissenschaftliche Schülerlabor Villa GeistReich der Fakultät IV ist forschungsorientiert. Es ist Teil des universitären Projekts FLIF+ (Forschungsbasiertes Lernen im Fokus plus) und wird gefördert vom BMBF. Der Schwerpunkt ist das eigenverantwortliche Bearbeiten von Forschungsthemen durch Schulklassen oder kleine Teams bei weitgehend flexibler Zeiteinteilung.

Die Themen ergeben sich aus aktuellen Forschungsschwerpunkten der Human- und Geisteswissenschaften an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und werden mit den Lehrkräften der Schulen abgestimmt. Die angebotenen Workshops finden in enger Zusammenarbeit mit den außeruniversitären kulturellen und wissenschaftlichen Kooperationspartnern des Schülerlabors statt und werden von Lehrenden und Studierenden der Fakultät IV vorbereitet und durchgeführt.

Das Kursangebot bezieht sich auf Einführungen in wissenschaftliches Arbeiten und umfasst auch Schreibwerkstätten. Die Ansprechpartner sind Prof. Dr. Dagmar Freist, Institut für Geschichte und Prof. Dr. Andrea Strübind, Institut für evangelische Theologie und Religionspädagogik.

OLELA: Oldenburger Lehr-Lern-Labore

Die Schülerlabore im MINT-Bereich bieten Studierenden erste Kontakt- und Lehrerfahrungen mit jungen Lernenden.

Zu OLELA gehören:

- ATB-Werkstatt Technik
- ChemOL – Chemie in Oldenburg
- Grüne Schule
- Lernlabor Informatik/ViTeLLO
- Lernlabor Wattenmeer
- OX-Lab (Ökonomische Bildung)
- physiXS/phymobil
- SULab (Lehr- und Lernlabor Sachunterricht und Didaktische Werkstatt)
- Ethik-Werkstatt
- Lehr-Lern-Labor Textil
- LernWerkstatt Elementarmathematik

Weitere Infos unter: <https://uol.de/olela/>

OX: Oldenburger Experimentallabor Ökonomische Bildung

Hier können Schulklassen und andere Lerngruppen an Experimenten zu verschiedenen wirtschaftlichen Themen teilnehmen. Das OX-Lab ist eines der ersten fachdidaktischen Lehr-Lern-Labore im Bereich der ökonomischen Bildung in Deutschland.

Physik: Informationen für Schulen und Schülerinnen und Schüler

Informationen zum Tag der Physik, zu Experimentier- und Praktikumsmöglichkeiten:

- Tag der Physik
- Schülerinnen und Schüler experimentieren im Physiklabor (für Gymnasien)
- Lehr- und Lernlabor PhysiXS (für Grundschulen und Sekundarstufe I)
- Rent a Prof
- Physikworkshop für Schülerinnen und Schüler
- Satellitenbilder für den naturwissenschaftlichen Unterricht an Gymnasien
- Physik für Kids
- Einstein-Mobil

Weitere Infos unter: <https://uol.de/physik/fuerschulen/>

Studentenwerk: Studienfinanzierungsberatung

Information, Beratung und Vorträge zu Bafög, Stipendien, Studienkrediten und mehr.

Gruppenangebote:

Biologie: Grüne Schule

In der „Grünen Schule“ im Botanischen Garten lernst du heimische wie auch exotische Pflanzen näher kennen.

Ein Projekt der AG Biologiedidaktik der Universität Oldenburg

Wer frisst eigentlich die vielen Blätter, die im Herbst von den Bäumen fallen? Wogegen hilft der Salbei? Wie überleben Pflanzen hoch oben auf Bäumen des tropischen Regenwalds? Solche und ähnliche Fragen stehen im Mittelpunkt der Arbeit der Grünen Schule. Sie steht Schulklassen aller Schulformen und Altersstufen aus Oldenburg und Umgebung für besondere Unterrichtseinheiten offen. Im gut ausgestatteten Klassenraum der „Grünen Schule“ kann experimentiert werden, eigentlicher Lernraum ist jedoch der Botanische Garten selbst. Hier können Themen praktisch behandelt werden, für die im schulischen Unterricht häufig nicht die Möglichkeiten zur Verfügung

stehen. Dabei richten wir uns nach Bildungsstandards, Kerncurricula und Lehrplänen. Das Themenangebot reicht von Frühblühern und Küchenkräutern über Insekten und Eulen bis hin zu tropischen Nutzpflanzen und der Anpassung von Pflanzen an besondere Lebensräume (siehe Programm).

Mit unserem Angebot versuchen wir, einen Beitrag zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) zu leisten. Für den Zeitraum 2010/2011 wurde die „Grüne Schule“ als offizielles deutsches Dekadeprojekt „Bildung zur nachhaltigen Entwicklung“, ausgezeichnet. Die „Grüne Schule“ ist Mitglied im Verbund der Oldenburger Lehr-Lern Labore OLELA.

Chemie und Biologie des Meeres

Schülerinnen und Schüler aller weiterführenden Schulen können sich im „Lernlabor Wattenmeer“ unter Anleitung von engagierten Studierenden des Lehramts Biologie einen Einblick in die Vielfalt und Einmaligkeit des Ökosystems Wattenmeer verschaffen.

Energiebildung – Berufsorientierung

Der Energieparcours-Nordwest bietet Schülerinnen und Schüler fundierte Einblicke in die Energiebranche.

Mathematik: Schulbesuche

Das Institut für Mathematik bietet die Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler in Vorträgen moderne mathematische Problemstellungen und die aktuellen Forschungsgebiete des Instituts vorzustellen. Dazu besuchen die Lehrenden die interessierten Schulen und halten dort einen Vortrag, der etwa eine Schulstunde umfasst, aber auch Gelegenheit bietet, Fragen zum Studiengang Mathematik zu stellen. Mögliche Vortragsthemen findest du unter <https://uol.de/mathematik/aktuelles/angebote-fuer-schulen/buch-den-prof>.

Speziell für jüngere Schülerinnen und Schüler

Individuelle Angebote:

KinderUni (8–12 Jahre)

Lehrende der Universität halten Vorlesungen zu spannenden wissenschaftlichen Themen extra – und ausschließlich – für euch.

Zukunftstag für Mädchen und Jungen

Berufsorientierung für Mädchen und Jungen ab Klasse 5 bis 10. Ihr erhaltet Einblick in verschiedene Berufssparten einer Universität. An diesem Tag erkundet ihr „geschlechteruntypische“ Berufe, also gerade auch solche, die ihr bisher nicht in Betracht gezogen habt, etwa aufgrund von fehlenden Rollenvorbildern.

Physik: Physik für Kids

Die Internetseite „physikfuerkids“ präsentiert interessante Erfindungen und viele Experimente zum Selbermachen.

Gruppenangebote:

Biologie: Grüne Schule (Klasse 1–10)

In der „Grünen Schule“ im Botanischen Garten lernst du heimische wie auch exotische Pflanzen näher kennen.

Chemie: Chemol – Chemie in Oldenburg (Klasse 2–6)

In einem echten Chemielabor lernst ihr naturwissenschaftliche Phänomene und Fragen kennen und macht Experimente dazu.

Informatik: Roboter-Workshops für Schülerinnen und Schüler (Klasse 7–9)

Ihr konstruiert und programmiert in kleinen Teams Lego Mindstorms Roboter – eine Möglichkeit, Informatik aktiv und mit Freude zu erleben.

Physik: Schülerlabor physiXS (Klasse 1–10)

Das Lehr-Lern-Labor physiXS ist ein außerschulischer Lernort für Schulklassen und dient gleichzeitig der Ausbildung von Sachunterrichts- und Physiklehrkräften. Experimentieren ist ein zentraler Weg, um sich ein Bild von physikalischen Phänomenen und ihren Ursachen zu machen. Im Lehr-Lern-Labor physiXS werden Schülerinnen und Schüler der Grundschule und der Sekundarstufe I von angehenden Lehrkräften dazu angeleitet, geschickt zu fragen, Vermutungen aufzustellen und diesen nachzugehen. Hier kann man erleben, wie Physik funktioniert und wie man mit Physikwissen Probleme lösen kann – ob beim Thema Energie, der Frage nach einer nachhaltigen Entwicklung im Küstenraum oder auf anderen

physikalischen Gebieten. Das Labor physiXS ist Teil des Netzwerks OLELA (Oldenburger Lehr-Lern-Labore). Bei physiXS und OLELA wird auch fachdidaktisch geforscht, um Physikunterricht und Schülerlabore zu verbessern.

© Daniel Schmidt



5. Beratung und Infos rund ums Studium und Ausbildung Institute/Departments und Fachschaften:

Fakultät II – Informatik, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Department für Informatik

<https://uol.de/informatik/studieninteressierte>

<https://fachschaft-informatik.de>

oldenburg@fachschaft-informatik.de

Department für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

<https://uol.de/fk2/studium>

Fachschaft Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

<https://uol.de/fsrwire>

fsr.wire@uol.de

Fachschaft Ökonomische Bildung

<https://uol.de/ioeb/studienangebote/>

fachschaft-oekonomische-bildung

fs.oekonomische-bildung@uni-oldenburg.de

Fachschaft Politik-Wirtschaft

<https://uol.de/fspowi>

fachschaft-powi@uol.de

Fachschaft Sustainability Economics and Management

<https://uol.de/sem/studium/fachschaftsrat>

fachschaftsrat.sem@uol.de

Fakultät III – Sprach- und Kulturwissenschaften

Institut für Anglistik und Amerikanistik

<https://uol.de/en/english-american/>

[for-prospective-students](https://uol.de/en/prospective-students)

fachschaft.anglistik@uol.de

Institut für Materielle Kultur

<https://uol.de/materiellekultur/studium>

Fachschaft BA Materielle Kultur: Textil

fs.materielle.kultur@uol.de

(zurzeit gibt es keinen gewählten Fachschaftsrat)

Fachschaft MA Museum und Ausstellung

fachschaft.museum.und.ausstellung@uol.de

Fachschaft MA Kulturanalysen

fachschaft.kulturanalysen@uol.de

Fakultät IV – Human- und Gesellschaftswissenschaften

Institut für Sportwissenschaft

<https://uol.de/sport/studium-und-lehre>

<https://uol.de/fssport>

Fakultät V – Mathematik und Naturwissenschaften

Institut für Biologie und Umweltwissenschaften

<https://uol.de/ibu/studium-und-lehre>

<https://uol.de/icbm/studium-und-lehre/studiengaenge>

<https://uol.de/fs-master-icbm>

master.icbm@uol.de

Fachschaft Biologie:

<https://uol.de/fs-bio/home>

fachschaft.biologie@uol.de

Fachschaft Landschaftsökologie:

<https://uol.de/fsloek>

fs.loek@uol.de

Fachschaft Neuroscience:

<https://uol.de/en/student-body-neuroscience>

Gärtnerei

<https://uol.de/berufsausbildung/gaertnerin>

Institut für Chemie

<https://uol.de/chemie/studium>

<https://uol.de/fschemie>

fschemie@uol.de

Chemielabor

<https://uol.de/berufsausbildung/chemielaborantin>

Institut für Chemie und Biologie des Meeres

<https://uol.de/icbm/studium-und-lehre/studiengaenge>

<https://uol.de/fs-master-icbm>

master.icbm@uol.de

Institut für Physik

<https://uol.de/physik/studium>

<https://uol.de/fsphysik>

fsphysik@uol.de

Betriebseinheit für technisch-wissenschaftliche Infrastruktur (BI)

<https://uol.de/fk5/bi>

Elektronikwerkstatt

<https://uol.de/berufsausbildung/ausbildungsberufe/elektroniker/in-fuer-geraete-und-systeme>

Feinwerkmechanik

<https://uol.de/berufsausbildung/feinwerkmechanikerin>

Wissenschaftliches Rechnen

<https://uol.de/fk5/wr>

Fakultät VI – Medizin und Gesundheitswissenschaften

<https://uol.de/medizin/studium-lehre>

Fachschaft Medizin:

<https://uol.de/fsmedizin>
fachschaft.medizin@uol.de

Fachschaft Molecular Biomedicine

<https://uol.de/fsmolbiomed>
fs.molbiomed@uol.de

Weitere Beratungsstellen

Serviceeinheit Elektronen- und Lichtmikroskopie

<https://uol.de/fk5/elektronenmikroskopie>

Klinikum Oldenburg

<https://www.klinikum-oldenburg.de>
info@klinikum-oldenburg.de

Laboratoriumsanalytik

<https://www.klinikum-oldenburg.de/zentren-kliniken/institute-abteilungen/universitaetsinstitut-fuer-klinische-chemie-und-laboratoriumsmedizin/ausbildung>

Bibliotheks- und Informationssystem (BIS)

<https://uol.de/bis/ueber>
bis-info@uol.de

Medien- und Informationsdienste

<https://uol.de/berufsausbildung/fachangestellter-fuer-medien-und-informationsdienste>

IT-Dienste

<https://uol.de/itdienste>
servicedesk@uol.de

©Wilfried Golletz



Unser Angebot: Focus BERATUNG

Gleichstellungsstelle

Die Gleichstellungsstelle der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg unterstützt und berät Frauen, die an der Universität studieren oder beschäftigt sind und initiiert Maßnahmen und Projekte zur Beseitigung der Unterrepräsentanz von Frauen in der Wissenschaft. Im Rahmen der Hochschulentwicklungsplanung werden Konzepte zur Qualitätssicherung und Verbesserung der Arbeits- und Studienbedingungen unter spezieller Berücksichtigung von Genderaspekten entwickelt.

Anregungen und Hinweise werden von uns gerne entgegen genommen.

Unser Angebot: Focus BERATUNG

- Beratung von Absolvent*innen und Promovend*innen, insbesondere zur Karriereförderung im Bereich der MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik)
- Vermittlung von Coaching in Vorbereitung auf Berufungs-/Einstellungsverfahren
- Elternberatung
- Beratung von Frauen, die sich am universitären Arbeitsplatz oder im Studium benachteiligt oder diskriminiert fühlen
- Beratung und Unterstützung der dezentralen Gleichstellungsbeauftragten in den Fakultäten, in der Verwaltung und in den Zentralen Einrichtungen
- Student*innenberatung

Focus HOCHSCHULENTWICKLUNGSPLANUNG und QUALITÄTSMANAGEMENT

- gleichstellungsfocussierte Konzeptionierung einer auf differenzierte Daten gestützten Hochschulentwicklungsplanung pro Fach und Organisationseinheit (OE)
- Beratung und Erarbeitung von dezentralen Gleichstellungsplänen und Entwicklung einer gesamtuniversitären Gleichstellungsrichtlinie sowie Beratung der zentralen und dezentralen Zielvereinbarungen
- Weiterentwicklung von Verfahren zur durchgängigen Berücksichtigung von Gleichstellung in den universitären Controllingprozessen (Wissenschaft, Lehre, Verwaltung) im Rahmen des Qualitätsmanagements

- Erarbeitung der „Stellungnahme zu den Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der DFG und Unterstützung des Umsetzungsprozesses
- Mitarbeit bei der Entwicklung von universitären Richtlinien unter GenderAspekten, etwa Leitfaden für das Berufungsmanagement; Einstellungsrichtlinie; Richtlinie gegen sexuelle Diskriminierung und GewaltArbeitsplatz oder im Studium benachteiligt oder diskriminiert fühlen
- Mitarbeit in inneruniversitären und überregionalen Gremien; Geschäftsführung und Mitarbeit in der Senatskommission für Frauenförderung und Gleichstellung (KFG)
- Beratung der Grundordnungskommission; darin Neugewichtung der Rechte und Pflichten von dezentralen Gleichstellungsbeauftragten
- Erarbeitung eines Konzepts zur Professionalisierung der dezentralen Gleichstellungsbeauftragten
- Im Zuge der Qualitätssicherung im Gleichstellungssektor: Erarbeitung eines aufgabenbasierten Kompensationsmodells für dezentrale Gleichstellungsbeauftragte

Focus FORSCHUNG und LEHRE

- Entwicklung eines Screening-Verfahrens zu Förderinstrumenten einzelner Fächer, insbesondere zur Verankerung von Methoden und Theorien der Frauen- und Geschlechterforschung in Lehre und Forschung
- Konzeption und Initiierung des „Helene-Lange-Preises für Nachwuchswissenschaftler*innen“ jährlich seit 2009
- unterstützende Maßnahmen zur Förderung der Begegnung von Wissenschaft und interessierter Öffentlichkeit zu wichtigen Forschungsfeldern der Universität Oldenburg unter Berücksichtigung innovativer Fragestellungen wie der Genderforschung. In diesem Rahmen Initiierung und Konzeptionierung der „Oldenburger Schlossgespräche Wissenschaft im Dialog (Moderation Maybritt Illner) in Kooperation mit der EWE-Stiftung und dem Hanse- Wissenschaftskolleg Delmenhorst

Focus GLEICHSTELLUNG und GENDER MAIN-STREAMING

- Interessenvertretung von Frauen in Stellenbesetzungs- und Berufungsverfahren; verstärkte Netzwerkarbeit und Coaching in Vorbereitung auf Berufungsverfahren
 - Initiierung einer Richtlinie „Der Ausschreibungsverzicht in Gleichstellungsziele der Universität berücksichtigenden Einstellungsverfahren“
 - Konzeptionierung und Koordinierung des dezentralen Professionalisierungsprozesses und Begleitung, Unterstützung und Koordination der dezentralen Gleichstellungsbeauftragten in den Fakultäten
 - Entwicklung von Konzepten für Informationsangebote für Schüler*innen, Student*innen und Promovend*innen, insbesondere zur Karriereförderung im Bereich der MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik); Begleitung von Angeboten zum Girls' Day/ Boys' Day, zum Zukunftstag für Mädchen und Jungen in Niedersachsen
 - Konzept für ein fakultätsübergreifendes Mentoring für alle Qualifikationsstufen
 - Mitarbeit bei der Entwicklung von gezielten Angeboten zur wissenschaftsbezogenen Weiterbildung von Frauen
- Erstellung von Informationsmaterialien und Beiträgen im Themenfeld der Gleichstellungsarbeit
 - Durchführung öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen mit dem Ziel der Sichtbarmachung der Leistungen von Frauen an der Universität: Multimediale Ausstellung „Frauensache ...?!“ „Wissenschaft und Gleichstellung an der Universität Oldenburg 1986–2009“ im Rahmen der „Langen Nacht der Wissenschaft“ 2009; Konzeption und Organisation der Wander-Ausstellung „Von der Gelehrtenstube in den Hörsaal. Oldenburger Wissenschaftler*innen im Wandel der Zeit“ (2009); Konzeption und Organisation der Ausstellung zur Eröffnung des Schlaun Hauses in Oldenburg „Vom Hörsaal in die Welt. Oldenburger Wissenschaftler*innen heute“ Konzeption und Organisation der Ausstellung „Vision. Exzellenz Gesellschaftlicher Auftrag. Ein Streifzug durch 40 Jahre Universitätsgeschichte“. (2014)
 - Vernetzung der Gleichstellungsarbeit inner- und außerhalb der Hochschule



Das Team der Gleichstellungsstelle:

Anne G. Kosfeld

Zentrale Gleichstellungsbeauftragte der Universität Oldenburg

Tel.: 0441/798-3724

E-Mail: anne.kosfeld@uol.de

Referentin:

Dr. Claudia Bardachzi

Tel.: 0441/798-4466

E-Mail: claudia.bardachzi@uol.de

Projektmitarbeiterin Zukunftstag:

Tanja Bruns

Tel.: 0441/798-4076

E-Mail: zukunftstag@uol.de

Internet: <https://uol.de/zukunftstag>

Verwaltung:

Sekretariat

Tel.: 0441/798-2632

E-Mail: gleichstellung@uol.de

Internet: <https://uol.de/gleichstellungsstelle>

Zentrale Studien- und Karriereberatung

Telefon: 0441/798-2728

E-Mail: studium@uol.de

Internet: <https://uol.de/zskb>

Ort: Campus Haarentor

Gebäude A12, StudierendenServiceCenter (SSC)

26129 Oldenburg

AStA (Allgemeiner Studierendenausschuss)

Sekretariat

Telefon: 0441/798-2573

Telefax: 0441/798-3164

E-Mail: sekretariat@asta-oldenburg.de

Internet: <https://asta-oldenburg.de>

Raum: M1-165

Studiengänge von A-Z

Die Carl von Ossietzky Universität bietet euch ein breites Spektrum an Studienmöglichkeiten. Studierende mit dem Ziel Lehramt studieren zunächst den Zwei-Fächer-Bachelor und im Anschluss den Master of Education.

Hier findet ihr eine Auflistung nach Abschlüssen.

| Studienfach | Bachelor | | | Master | | | | | StEx | Prom |
|--|----------|-----|----|---------------------|----|-----|-------|-------|------|------|
| | 1FB | 2FB | MA | Master of Education | | | | | | |
| | | | | Grund | HR | Gym | SoPäd | WiPäd | | |
| Anglistik | | 2FB | | | | | | | | |
| Applied Economics and Data Science | | | MA | | | | | | | |
| Betriebswirtschaftslehre (berufsbegleitend) | 1FB | | | | | | | | | |
| Betriebswirtschaftslehre mit juristischem Schwerpunkt | 1FB | | | | | | | | | |
| Bildungs- und Wissenschaftsmanagement | | | MA | | | | | | | |
| Biologie | 1FB | 2FB | | | HR | Gym | SoPäd | | | |
| Biology | | | MA | | | | | | | |
| Chemie | 1FB | 2FB | MA | | HR | Gym | SoPäd | WiPäd | | |
| Comparative and European Law | 1FB | | | | | | | | | |
| Deutsch | | | | Grund | HR | Gym | SoPäd | WiPäd | | |
| Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache | | | MA | | | | | | | |
| Didaktische Strukturierung | | | | | | | | | | Prom |
| Elementarmathematik | | 2FB | | Grund | HR | | SoPäd | | | |
| Engineering of Socio-Technical Systems | | | MA | | | | | | | |
| Engineering Physics | 1FB | | MA | | | | | | | |
| Englisch | | | | Grund | HR | Gym | SoPäd | WiPäd | | |
| English Studies | | | MA | | | | | | | |
| Erziehungs- und Bildungswissenschaften | | | MA | | | | | | | |
| Europäische Geschichte | | | MA | | | | | | | |
| European Master in Migration and Intercultural Relations | | | MA | | | | | | | |
| European Master in Renewable Energy | | | MA | | | | | | | |
| Evangelische Religion | | | | Grund | HR | Gym | SoPäd | WiPäd | | |
| Ev. Theologie und Religionspädagogik | | 2FB | | | | | | | | |
| Frankoromanistik (Kooperationsfach Universität Bremen) | | 2FB | | | | | | | | |

| Studienfach | Bachelor | | | Master | | | | | StEx | Prom |
|--|----------|-----|----|---------------------|----|-----|-------|-------|------|------|
| | 1FB | 2FB | MA | Master of Education | | | | | | |
| | | | | Grund | HR | Gym | SoPäd | WiPäd | | |
| ³ Französisch (Kooperationsfach Universität Bremen) | | | | | | Gym | | WiPäd | | |
| ³ Gender Studies | | 2FB | | | | | | | | |
| ³ Geographie (Kooperationsfach Universität Bremen) | | 2FB | | | | Gym | SoPäd | | | |
| ³ Germanistik | | 2FB | MA | | | | | | | |
| ³ Geschichte | | 2FB | | | HR | Gym | SoPäd | WiPäd | | |
| ³ Hispanistik (Kooperationsfach Universität Bremen) | | 2FB | | | | | | | | |
| ³ Hörtechnik und Audiologie | | | MA | | | | | | | |
| ³ Humanmedizin | | | | | | | | | StEx | |
| ³ Informatik | 1FB | 2FB | MA | | HR | Gym | | WiPäd | | |
| ³ Informationsrecht | | | MA | | | | | | | |
| ³ Innovationsmanagement und Entrepreneurship | | | MA | | | | | | | |
| ³ Integrated Media - Audiovisuelle Medien in Praxis, Theorie und Vermittlung | | | MA | | | | | | | |
| ³ Interdisziplinäre Sachbildung | | 2FB | | | | | | | | |
| ³ Kulturanalysen | | | MA | | | | | | | |
| ³ Kunst | | | | Grund | HR | Gym | SoPäd | | | |
| ³ Kunst und Medien | | 2FB | | | | | | | | |
| ³ Kunst- und Medienwissenschaft | | | MA | | | | | | | |
| ³ Landschaftsökologie | | | MA | | | | | | | |
| ³ Management Consulting | | | MA | | | | | | | |
| ³ Marine Sensorik | | | MA | | | | | | | |
| ³ Marine Umweltwissenschaften | | | MA | | | | | | | |
| ³ Materielle Kultur: Textil | | 2FB | | | | | | | | |
| ³ Mathematik | 1FB | 2FB | MA | | | Gym | | WiPäd | | |
| ³ Microbiology | | | MA | | | | | | | |
| ³ Molecular and Nanoscale Science | | | | | | | | | | Prom |
| ³ Molecular Biomedicine | | | MA | | | | | | | |
| ³ Museum und Ausstellung | | | MA | | | | | | | |

| Studienfach | Bachelor | | | Master | | | | | StEx | Prom |
|---|----------|-----|----|---------------------|----|-----|-------|-------|------|------|
| | 1FB | 2FB | MA | Master of Education | | | | | | |
| | | | | Grund | HR | Gym | SoPäd | WiPäd | | |
| › Musik | | 2FB | | Grund | HR | Gym | SoPäd | | | |
| › Musikwissenschaften | | | MA | | | | | | | |
| › Nachhaltigkeitsökonomik | 1FB | | | | | | | | | |
| › Neurocognitive Psychology | | | MA | | | | | | | |
| › Neuroscience | | | MA | | | | | | | |
| › Neurosensory Science and Systems | | | | | | | | | Prom | |
| › Niederländisch | | | | | HR | Gym | | WiPäd | | |
| › Niederlandistik | | 2FB | MA | | | | | | | |
| › Ökonomische Bildung | | 2FB | | | | | | | | |
| › Ökumene und Religionen | | | MA | | | | | | | |
| › Pädagogik | 1FB | 2FB | | | | | | | | |
| › Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft | 1FB | | | | | | | | | |
| › Philosophie | | | MA | | | Gym | | | | |
| › Philosophie/Werte und Normen | | 2FB | | | | | | | | |
| › Physik | 1FB | 2FB | MA | | HR | Gym | SoPäd | WiPäd | | |
| › Physik, Technik und Medizin | 1FB | | MA | | | | | | | |
| › Politik | | | | | HR | | SoPäd | WiPäd | | |
| › Politik-Wirtschaft | | 2FB | | | | Gym | | | | |
| › Rehabilitationspädagogik | | | MA | | | | | | | |
| › Risikomanagement für Finanzdienstleister | | | MA | | | | | | | |
| › Russisch | | | | | | Gym | | | | |
| › Sachunterricht | | | | Grund | | | SoPäd | | | |
| › Slavische Studien | | | MA | | | | | | | |
| › Slavistik | | 2FB | | | | | | | | |
| › Sonderpädagogik | | 2FB | | | | | SoPäd | WiPäd | | |
| › Sozialwissenschaften | 1FB | 2FB | MA | | | | | | | |
| › Spanisch (Kooperationsfach Universität Bremen) | | | | | | Gym | | WiPäd | | |
| › Sport | | | | Grund | HR | Gym | SoPäd | WiPäd | | |
| › Sportwissenschaft | | 2FB | MA | | | | | | | |

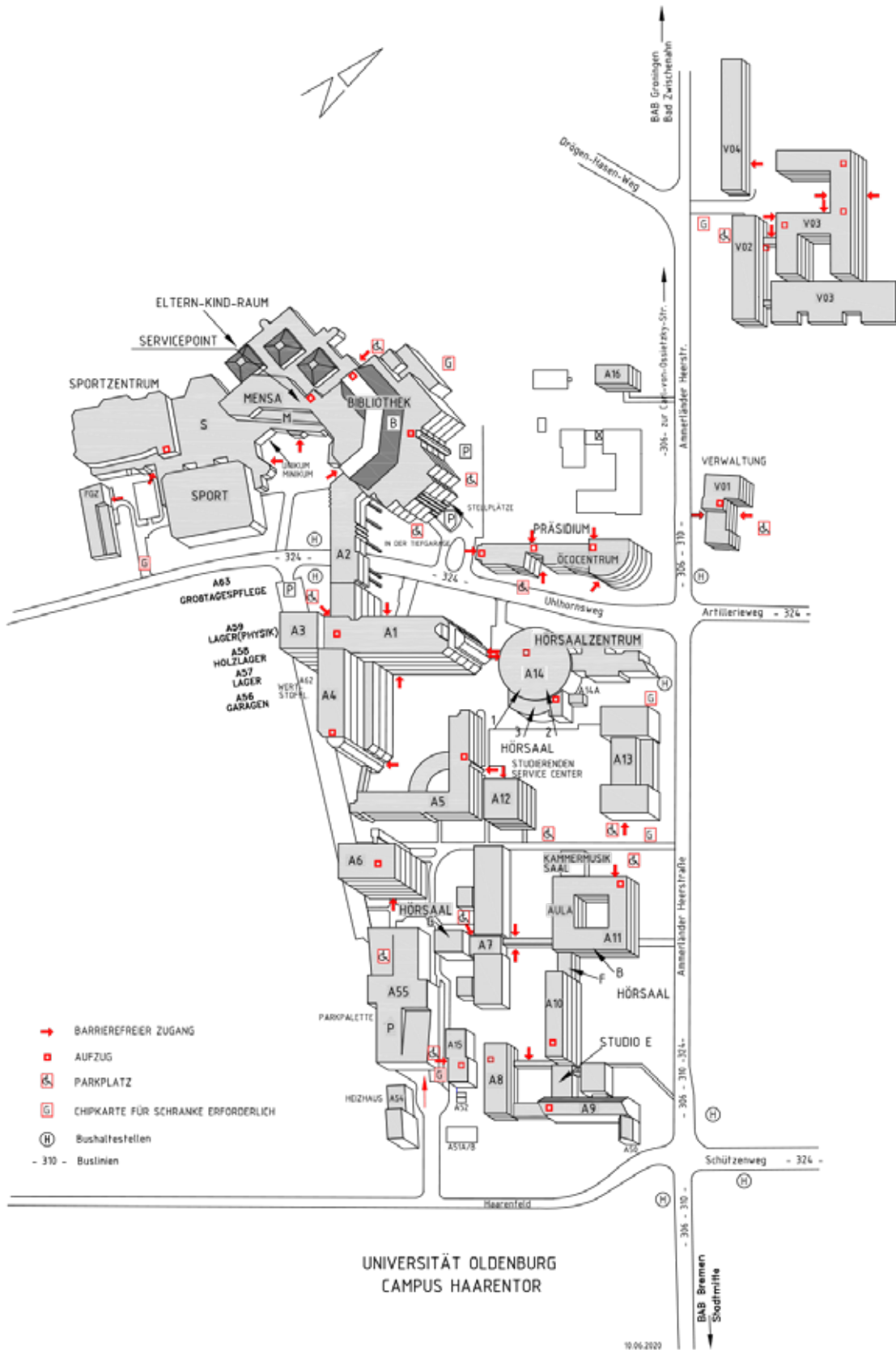
| Studienfach | Bachelor | | | Master | | | | | StEx | Prom |
|---|----------|-----|----|---------------------|----|-----|-------|-------|------|------|
| | 1FB | 2FB | MA | Master of Education | | | | | | |
| | | | | Grund | HR | Gym | SoPäd | WiPäd | | |
| › Sprachdynamik: Erwerb, Variation, Wandel | | | MA | | | | | | | |
| › Sustainability Economics and Management | | | MA | | | | | | | |
| › Sustainable Renewable Energy Technologies | | | MA | | | | | | | |
| › Technik | | 2FB | | | HR | | SoPäd | | | |
| › Textiles Gestalten | | | | Grund | HR | | SoPäd | | | |
| › Transnational Law | | | MA | | | | | | | |
| › Umweltmodellierung | | | MA | | | | | | | |
| › Umweltwissenschaften | 1FB | | | | | | | | | |
| › Versorgungsforschung | | | MA | | | | | | | |
| › Water and Coastal Management | | | MA | | | | | | | |
| › Werte und Normen | | | | | HR | Gym | SoPäd | WiPäd | | |
| › Wirtschaft | | | | | HR | | SoPäd | | | |
| › Wirtschaftsinformatik | 1FB | | MA | | | | | | | |
| › Wirtschafts- und Rechtswissenschaften | | | MA | | | | | | | |
| › Wirtschaftswissenschaften | 1FB | 2FB | | | | | | WiPäd | | |



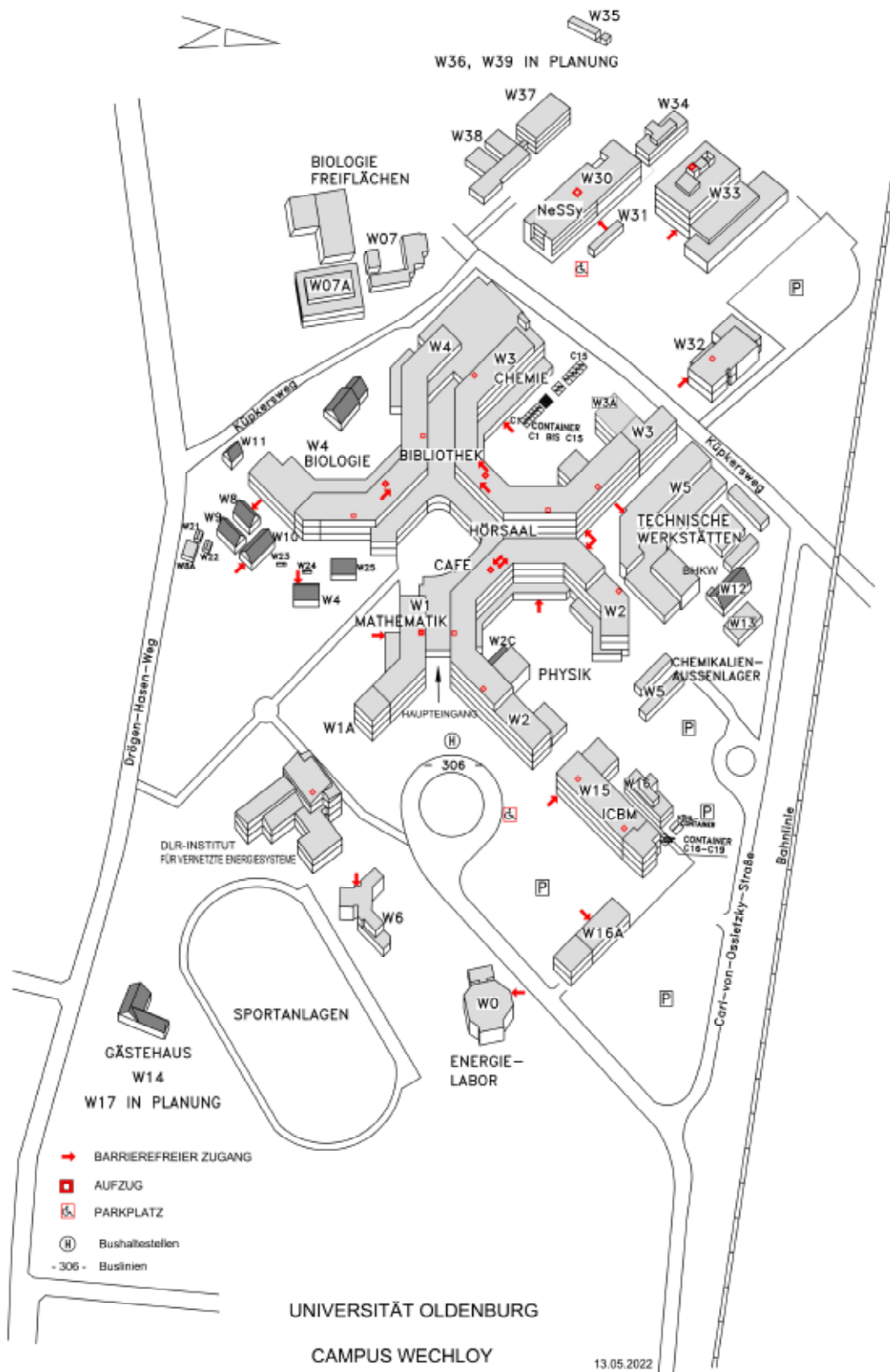
SOW

SOZ

Campus Haarentor



Campus Wechloy



Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Gleichstellungsstelle

Ammerländer Heerstr. 114–118
26129 Oldenburg
Tel +49 441 798-2632
gleichstellung@uol.de
<http://uol.de/gleichstellungsstelle>

Herausgeber: Gleichstellungsstelle
Stand: 2023